

# Geschäftsbericht 2019



06 Editorial

---

**Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung  
Vermögensverwaltung**

08

- 12 Lagebericht
- 13 Bericht des Aufsichtsrates
- 14 Bilanz
- 15 Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Anhang zum Jahresabschluss

---

**Oberösterreichische Versicherung  
Aktiengesellschaft**

24

- 28 Lagebericht
- 51 Bericht des Aufsichtsrates
- 52 Bilanz
- 54 Gewinn- und Verlustrechnung
- 70 Anhang zum Jahresabschluss

---

**Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung  
Vermögensverwaltung/Konzern**

92

- 95 Lagebericht
- 96 Bilanz
- 98 Gewinn- und Verlustrechnung
- 106 Anhang zum Jahresabschluss

112 Impressum

mein  
keine sorgen  
gefühl



### **Werte Geschäftspartner, geschätzte Kunden!**

Mit einer erfreulichen Geschäftsentwicklung und einem sehr guten versicherungstechnischen Ergebnis reiht sich das Jahr 2019 in der Oberösterreichischen Versicherung nahtlos an die Vorjahre an.

Ganz im Sinne einer kontinuierlichen Entwicklung stieg auch 2019 das EGT um 2,7 % auf 26,6 Mio. Euro. Eine sehr erfreuliche Entwicklung gab es auch bei den stillen Reserven der Kapitalanlagen, die auf 218,3 Mio. Euro angewachsen sind und damit einen respektablen Sicherheitspolster für das Corona-Jahr 2020 geben. Weiter angestiegen auf 130,6 Mio. Euro ist auch die Schwankungsrückstellung.

Bedingt durch Bereinigungen und Sanierungsmaßnahmen im Sachgeschäft bei Holzbetrieben und Kfz-Flotten liegen wir beim Wachstum in der Schaden-Unfall-Versicherung leicht unter der Branche. Auch in Leben hält der wegen Niedrigzins und Rückkauf erwartete Prämienrückgang mit -2 % an.

Die Schadenquote sinkt 2019 trotz großem Schneedruck mit fast 9 Mio. Euro Schäden um 2,5 %-Punkte. Insgesamt sinkt die Combined Ratio netto erneut um 2,8 %-Punkte auf erfreuliche 88,3 %.

Die Oberösterreichische Versicherung AG hat mit ihrem Jahresergebnis 2019 die Standfestigkeit und wirtschaftliche Eigenständigkeit gefestigt. Wir konnten 2019 neuerlich beweisen, dass das Geschäftsmodell eines regionalen Versicherungsdienstleisters mit hoher Kundenbindung auch wirtschaftlich und versicherungstechnisch erfolgreich ist.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für das Vertrauen, das wir unter den schwierigeren Bedingungen des Jahres 2020 mit besonderer Kundennähe rechtfertigen wollen.

Der Vorstand

Dr. Josef Stockinger  
Generaldirektor  
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Othmar Nagl  
Generaldirektor-Stv.  
Mitglied des Vorstandes







# Vermögensverwaltung

## Mitgliedervertretung

- > HR Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger (seit 24.6.2019) Leiterin Sozialabteilung Land OÖ, Linz
- > Ing. Volkmar Angermeier AR-Vizepräsident RLB OÖ AG, Landwirt, Eferding
- > MMag. Michael Baminger, MBL-HSG Geschäftsführer Energie AG OÖ Vertrieb GmbH, Linz
- > Mag. Dr. Reinhold Dessl Abt Zisterzienserstift, Wilhering
- > Mag. Roland Dietrich (seit 24.6.2019) Landesbediensteter, Linz
- > Mag. Dr. Elgin Drda Vizerektorin für Medizin an der JKU, Linz
- > DI Herbert Eibensteiner Vorstandsvorsitzender voestalpine AG, Linz
- > Hans Eichinger Landessekretär Pensionistenverband OÖ, Linz
- > Rosemarie Ferstl Bezirksbauernkammerobfrau, Perg
- > Stefan Fuchs Bürgermeister, Schalchen
- > Dr. Rudolf M. Ganzert, MBA LL.M. (bis 24.6.2019) Rechtsanwalt, Wels
- > DI Wolfgang Gaßner Geschäftsführender Gesellschafter Gaßner GmbH, Frankenmarkt
- > Ing. Franz Graf LAbg., Landwirt, Kematen a. d. Krems
- > Ing. Johannes Gruber BezBauernkammerobmann, Landwirt, Niederneukirchen
- > Mag. Bettina Gumpenberger, MSc (seit 24.6.2019) Magistrat Linz, Windhaag
- > Mag. Richard Held GWG Linz, Traunkirchen
- > Johann Hingsamer LAbg., Bgm., Präsident OÖ Gemeindebund, Eggerding
- > Ing. Helmut Holzinger Vorstandsdirektor Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen AG, Hinterstoder
- > Mag. Doris Hummer Präsidentin WKOÖ, Grieskirchen
- > Erich Kaiser, BA MA MPA Betriebsratsvorsitzender Linz Service GmbH, Linz
- > Andrea Kampfhofer (seit 24.6.2019) Stv. Bankstellenleiterin Raiffeisenbank Wels, St. Johann/Wimberg
- > Erwin Kastner Bürgermeister, Baumgartenberg
- > Marlene Kittel, MSc, MIM (seit 24.6.2019) Geschäftsführerin Happy Foto GmbH, Linz
- > Mag. Dr. Hermann Kepplinger (bis 24.6.2019) Landesrat a. D., Linz
- > Mag. Christian Kutsam Geschäftsführender Gesellschafter Kutsam GmbH & Co. KG, Bad Hall
- > ÖR Walter Lederhilger LWK-Rat, Landwirt, Kremsmünster
- > Mag. René Lindner Präsident-Stv. Rechtsanwaltskammer OÖ, Rechtsanwalt, Leonding
- > Helmut Löschl Vbgm., Präsident Österreichischer Siedlerverein, St. Marien
- > Univ.-Prof. Mag. Dr. Meinhard Lukas Rektor Johannes Kepler Universität, Linz
- > Ing. Herwig Mahr (bis 24.6.2019) Klubobmann, LAbg., Traun
- > Doris Margreiter Präsidentin SWV OÖ, Unternehmerin, Attnang-Puchheim
- > Mag. Dr. Sabine Naderer-Jelinek Bürgermeisterin, Leonding
- > DI Herwig Pernsteiner Vorstand ISG, Ried/Innkreis
- > Akad. Vers.Kff. Adelheid Pils (bis 24.6.2019) Versicherungsvereine, Steinbach/Steyr
- > Nikolaus Prammer Vorstandsdirektor LAWOG, Linz
- > Anna Prandstetter LWK-Rätin, Landwirtin, Kefermarkt
- > Mag. Reinhold Prinz Finanzdirektor Diözesan-Finanzkammer, Linz
- > Hans Pum ÖSV-Sportdirektor i. R., St. Oswald
- > Dr. Judith Rameseder Gewerkschaftssekretärin, Linz
- > Mag. Markus Raml (bis 24.6.2019) Geschäftsführender Gesellschafter Raml & Partner Steuerberatung, Linz
- > Dominik Reisinger Bundesrat, Bürgermeister, Haslach
- > Ing. Dr. Paul Rübiger EU-Abgeordneter, Unternehmer, Wels
- > Gertrude Schatzdorfer-Wölfel Geschäftsführerin, Schatzdorfer Gerätebau GmbH & Co. KG, Zipf
- > Johann Scheuringer Geschäftsführender GF Josko Fenster und Türen GmbH, Peuerbach
- > Christa Strasser Landwirtin, Naarn
- > Ing. Mag. Reinhard Teufel LAbg., Ansfelden
- > Mag. Dr. Viktoria Tischler Geschäftsführerin OÖ Hilfswerk GmbH, Linz
- > Dr. Kurt Weinberger Generaldirektor Österreichische Hagelversicherung VvaG, Wien
- > Ingrid Weixlberger Vizebürgermeisterin, Steyr
- > Mag. Christoph Wurm Generaldirektor Volkskreditbank AG, Linz

# Aufsichtsrat

## **Präsident des Aufsichtsrates**

- > Dkfm. Dr. Leopold Windtner (bis 24.6.2019)      ÖFB Präsident, St. Florian
- > Dr. Reinhold Mitterlehner (seit 24.6.2019)      Vizekanzler a. D., Helfenberg

## **Vize-Präsident des Aufsichtsrates**

- > KR Mag. Alois Froschauer (bis 24.6.2019)      Generaldirektor i.R., Linz
- > Ing. Herwig Mahr (seit 24.6.2019)      Klubobmann, LAbg., Traun
  
- > DI Karl Fischer      Hörsching
- > Mag. Dr. Christiane Frauscher (seit 24.6.2019)      Landesfinanzdirektorin, Linz
- > Dr. Rudolf M. Ganzert (seit 24.6.2019)      Rechtsanwalt, Wels
- > Maximilian Hiegelsberger      Landesrat, Meggenhofen
- > Edeltraud Huemer      Bezirksbauernkammerobfrau, Rohr
- > Manfred Kalchmair      Bürgermeister Sierning
- > KR Ing. Wolfgang Klinger (bis 24.6.2019)      Abg. z. NR, Bürgermeister, Gaspoltshofen
- > Mag. Markus Raml (seit 24.6.2019)      Steuerberater, Linz
- > Frank Schneider      Vorstandsdirektor LAWOG, Linz
- > Harald Voglsam      Abteilungsleitung Arbeiterkammer OÖ, Leonding
- > Dr. Bernd Zierhut      Geschäftsführer Doppler Mineralöle GmbH, Wels

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der Beteiligung an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz. Mit Aktienkaufvertrag vom 21.12.2015 wurde die Beteiligung durch teilweisen Rückkauf von Stamm- und Vorzugsaktien von 85 % auf 90,04 % aufgestockt.

Die Entwicklung dieses Unternehmens ist dem diesbezüglichen Lagebericht zu entnehmen.

Nach § 63 Abs 3 VAG ist der Gegenstand des Vereines auf die Vermögensverwaltung beschränkt. Die Kapitalanlagen bestehen zum überwiegenden Teil aus den Anteilen an der Oberösterreichische Versicherung AG. Hinsichtlich dieser Anteile unterliegt der Verein den Risiken der AG, die in deren Lagebericht ausführlich beschrieben sind. Ansonsten erfolgt die Kapitalveranlagung weitgehend in risikoarmen Veranlagungsformen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 weder bei der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung noch bei der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft ereignet.

Linz, am 12. März 2020

Oberösterreichische Wechselseitige  
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Dr. Josef Stockinger e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.

## Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019

Während des Geschäftsjahres wurde der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen vom Vorstand über den Geschäftsverlauf unterrichtet.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung über das Geschäftsjahr 2019 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht sowie diesen Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 14 Ziffer 1 lit c der Satzung festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung vollinhaltlich an.

Linz, am 30. März 2020



Dr. Reinhold Mitterlehner  
Präsident des Aufsichtsrates

## Bilanz zum 31. Dezember 2019

### Aktiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
<b>A. Kapitalanlagen</b>		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<b>33.303.725,13</b>	<b>33.304</b>
II. Sonstige Kapitalanlagen		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.300.000,00	1.300
	<b>34.603.725,13</b>	<b>34.604</b>
<b>B. Forderungen</b>		
Sonstige Forderungen	38.993,42	2
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
<b>C. Anteilige Zinsen</b>	<b>48.402,74</b>	<b>48</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	26.570,01	57
II. Andere Vermögensgegenstände	1.007,00	0
	<b>27.577,01</b>	<b>57</b>
	<b>34.718.698,30</b>	<b>34.711</b>

### Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>Gewinnrücklagen</b>		
1. Sicherheitsrücklage	34.631.226,30	34.624
2. Freie Rücklagen	75.000,00	75
	<b>34.706.226,30</b>	<b>34.699</b>
<b>B. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Sonstige Rückstellungen	<b>11.800,00</b>	<b>12</b>
<b>C. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
Andere Verbindlichkeiten	672,00	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>672,00</i>	<i>0</i>
	<b>34.718.698,30</b>	<b>34.711</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 TEUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	19.440,57	19
davon verbundene Unternehmen: EUR 19.440,57; 2018: TEUR 19		
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	58.509,16	59
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,00; 2018: TEUR 0		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	1
	<b>77.949,73</b>	<b>80</b>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-40.700,00	-37
b) Zinsaufwendungen		
davon verbundene Unternehmen: 0; 2018: TEUR 1	0,00	-1
	-40.700,00	-38
3. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-27.151,88	-26
<b>4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.097,85</b>	<b>15</b>
5. Steuern vom Einkommen	-2.751,00	-4
<b>6. Jahresüberschuss</b>	<b>7.346,85</b>	<b>12</b>
7. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-7.346,85	-12
<b>8. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>

# Bestätigungsvermerk

## **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den Jahresabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

## **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

#### **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 12. März 2020

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Thomas Smrekar  
Wirtschaftsprüfer

# Anhang zum Jahresabschluss 2019

## 1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

### **Allgemeine Grundsätze**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Der vorliegende Abschluss 2019 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt worden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Aktiva/Passiva)**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Aktien und andere nicht festverzinslichen Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Das Unternehmen hat weder derivative Finanzinstrumente noch strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie im Bestand. Von der Möglichkeit einer Bewertung von Vermögensgegenständen nach den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG wird nicht Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Forderungen, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, die anderen Vermögensgegenstände und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem voraussichtlichen Bedarf bilanziert.

## 2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Kapitalanlagen

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2019 bzw. 31.12.2018 wie folgt dar.

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	441.284	371.189
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.586	1.589

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens zuzüglich der anteiligen stillen Reserven der im Posten B. des § 144 Abs 2 VAG genannten Kapitalanlagen des verbundenen Unternehmens angesetzt. Darüber hinaus gehende stille Reserven bzw ein Firmenwert des verbundenen Unternehmens sind in dem angegebenen Zeitwert nicht berücksichtigt. Der Ansatz der Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte mit dem Buchwert bzw. einem über dem Buchwert liegenden Börsen- oder Marktpreis.

Der Sicherheitsrücklage wurden EUR 7.346,85 zugeführt.

Unter den Rückstellungen sind die zu erwartenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss erfasst.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen betreffen Beiträge zu Berufsvertretungen, Bilanzveröffentlichung, Prüfungs- und Beratungsaufwand sowie Bankspesen.

Sonstige Verbindlichkeiten bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 0,00 (31.12.2018: TEUR 0) und resultieren aus Leistungsverrechnungen.

### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt. Gehälter und Gehaltsnebenkosten, Bezüge für Mitglieder des Vorstandes und Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

### 3. Sonstige Angaben

#### **Angaben über rechtliche Verhältnisse**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich die 90,04%-Beteiligung an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz. Das Eigenkapital beträgt TEUR 271.622. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 19.728 erwirtschaftet.

#### **Angaben über personelle Verhältnisse**

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

##### **Vorsitzender:**

> Generaldirektor Dr. Josef Stockinger

##### **Mitglieder:**

> Generaldirektor-Stv. Mag. Othmar Nagl

#### **Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen**

- > Dr. Reinhold Mitterlehner (Präsident, seit 24.6.2019)
- > Dkfm. Dr. Leopold Windtner (Präsident, bis 24.6.2019)
- > Ing. Herwig Mahr (Vizepräsident, seit 24.6.2019)
- > Mag. Alois Froschauer (Vizepräsident, bis 24.6.2019)

#### **Sonstige gewählte Mitglieder:**

- > Dipl.-Ing. Karl Fischer
- > Mag. Dr. Christiane Frauscher (seit 24.06.2019)
- > Dr. Rudolf M. Ganzert (seit 24.06.2019)
- > Maximilian Hiegelsberger
- > Edeltraud Huemer
- > Manfred Kalchmair
- > Ing. Wolfgang Klinger (bis 22.05.2019)
- > Mag. Markus Raml (seit 24.06.2019)
- > Frank Schneider
- > Harald Voglsam
- > Dr. Bernd Zierhut

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 12. März 2020

Oberösterreichische Wechselseitige  
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand

Dr. Josef Stockinger e.h.

Mag. Othmar Nagl e.h.

mein  
**keine sorgen**  
gefühl







Versicherung AG

# Vorstand

## Ressorteinteilung für die Oberösterreichische Versicherung AG

### Ressort Generaldirektor Dr. Josef Stockinger

- > Vertrieb über alle Vertriebswege (angestellter Außendienst, Agenten, Assekuranzvereine, Makler, Banken, Zielgruppenvertrieb, Sondervertriebe) samt allen „Keine Sorgen Center“ und dem Back Office des Vertriebes
- > Marketing: Öffentlichkeitsarbeit (PR), interne Kommunikation, Sponsoring und klassische Werbung inklusive Marktforschung, Vertriebsmarketing, insbesondere verkaufs-, produkt- und vertriebsbezogene Werbung, Verkaufsförderung und Produktpromotion, Kundenbindungs- und Servicefragen, Konkurrenzforschung
- > Personal- u. Bildungsadministration
- > Rechtsangelegenheiten
- > Assekuranzvereine
- > Zentrale Dienste: Expedient/ZAV, Techn. Dienst, Telefonzentrale, Küche
- > Vertretung in Verbandsgremien (VVO), anderen Gemeinschaftseinrichtungen und Aufsichtsräten/Beiräten nach ressortmäßigen Zuständigkeitsgrundsätzen
- > Verhinderung und Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

### Ressort Generaldirektor-Stv. Mag. Othmar Nagl

- > Privat- u. Firmengeschäft in allen Sparten der Personen- und Schadenversicherung: Vertragsangelegenheiten und versicherungstechnische Produktentwicklung, Schaden- und Leistungsangelegenheiten
- > Rückversicherung
- > Rechnungswesen
- > Vermögensveranlagung und Asset Liability Management
- > Risikomanagement auf Basis der im Vorstand vereinbarten strategischen Ausrichtung
- > Controlling, Kostenmanagement und Statistik, Berichtswesen
- > Informationstechnologie (IT): EDV mit Anwendungsentwicklung, Help-Desk, Qualitätssicherung, Datenbank-Organisation, Rechenzentrum, Systeme/Netzwerk, Controlling, Planung, Security
- > Vertretung in Verbandsgremien (VVO), anderen Gemeinschaftseinrichtungen und Aufsichtsräten/Beiräten nach ressortmäßigen Zuständigkeitsgrundsätzen
- > Versicherungsmathematische Funktion

### Gemeinsame Vorstandsangelegenheiten

- > Angelegenheiten, die der Hauptversammlung oder dem Aufsichtsrat vorzulegen sind
- > Bilanzpolitik
- > Strategische Asset Allocation
- > Alle Angelegenheiten von grundsätzlicher und weittragender Bedeutung für das Unternehmen (z. B. Unternehmensziele, Kooperationen, Beteiligungen, Rückversicherungskonstruktionen, IT-Strategie, Aufbau- / Ablauforganisationen, wesentliche Investitionen, ...)
- > Jährliche Wirtschaftspläne (Ziele, Budgets)
- > Personal- und Bildungsangelegenheiten, Gehalts- u. Sozialpolitik, Besetzung von Führungs- und Schlüsselpositionen (federführend ist der Ressortvorstand), Personalplanung
- > Marketing: Grundsätzliches in Richtung Markt und Kunde, wie Marketingplanung, Markenpositionierung, Produkt- und Preispolitik, Vertriebswege, Corporate Identity (CI) und Werbelinie
- > Interne Revision
- > Aufsichtsrechtliche Compliance

# Aufsichtsrat

## Oberösterreichische Versicherung AG

### Präsident des Aufsichtsrates

- > Dkfm. Dr. Leopold Windtner (bis 24.6.2019)      ÖFB Präsident, St. Florian
- > Dr. Reinhold Mitterlehner (seit 24.6.2019)      Vizekanzler a. D., Helfenberg

### Vize-Präsident des Aufsichtsrates

- > KR Mag. Alois Froschauer (bis 24.6.2019)      Generaldirektor i.R., Linz
- > Ing. Herwig Mahr (seit 24.6.2019)      Klubobmann, LAbg., Traun
  
- > DI Karl Fischer      Hörsching
- > Mag. Dr. Christiane Frauscher (seit 24.6.2019)      Landesfinanzdirektorin, Linz
- > Dr. Rudolf M. Ganzert (seit 24.6.2019)      Rechtsanwalt, Wels
- > Edeltraud Huemer      Bezirksbauernkammerobfrau, Rohr
- > Manfred Kalchmair      Bürgermeister, Sierning
- > KR Ing. Wolfgang Klinger (bis 24.6.2019)      Abg. z NR, Bürgermeister, Gaspoltshofen
- > Mag. Markus Raml (seit 24.6.2019)      Steuerberater, Linz
- > Mag. Stefan Sandberger      Vorstandsdirektor RLB OÖ AG, Walding
- > Frank Schneider      Vorstandsdirektor LAWOG, Linz
- > Harald Voglsam      Abteilungsleitung Arbeiterkammer OÖ, Leonding
- > Dr. Bernd Zierhut      Geschäftsführer Doppler Mineralöle GmbH, Wels

### Betriebsrat

- > Dr. Andrea Kronsteiner      Betriebsratsvorsitzende
- > Walter Maureder      Oberdisponent, 1. Betriebsratsvorsitzende-Stv.
- > Gerhard Klein      Obersekretär, 2. Betriebsratsvorsitzende-Stv.
- > Wolfgang Bauer
- > Bernhard Huemer
- > Maximilian Schatzl-Huemer      Oberdisponent

# Lagebericht 2019

## Gute Entwicklung fortgesetzt

Nach guten Wachstumsjahren macht sich die allgemein nachlassende Konjunktur erstmals auch bei den Prämien bemerkbar. Zwar legen die verrechneten Prämien in den Schaden-Unfall-Sparten erneut zu, bleiben jedoch unter dem Zuwachs der vergangenen Jahre. Großen Anteil daran hat auch im heurigen Jahr die private Unfallversicherung. Daneben bleibt die Kaskoversicherung einer der Wachstumstreiber der Schaden-Unfall-Versicherung. Generell verläuft die Entwicklung im Kfz-Bereich konstant erfreulich. Im Unterschied zum Wachstum in der Schaden-Unfall-Versicherung setzt sich der Prämienabrieb in der Lebensversicherung auch 2019 fort, der Markt konsolidiert sich aber wieder. Die Niedrigzinssituation bleibt dennoch eine Herausforderung für die kommenden Jahre.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbessert sich weiter und liegt leicht über dem Ergebnis des Vorjahres. Die Oberösterreichische unterstreicht damit auch 2019 ihre führende Stellung und gute Verankerung auf dem Heimmarkt.

### **Sachsparten: Extremwetterereignisse melden sich zurück**

Anders als in den Vorjahren bleibt der Zuwachs in den Sachsparten 2019 knapp unter dem Marktdurchschnitt, der für die Branche wieder mit drei Prozent prognostiziert wurde. Die verrechneten Prämien erhöhen sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018 um 2,9 Prozent. Zum immer noch zufriedenstellenden Abschneiden im Nicht-Leben-Bereich trägt vor allem die private Unfallversicherung bei. Der Kfz-Bereich setzt seine konstant gute Entwicklung fort: Während die Kfz-Haftpflichtversicherung neuerlich Zuwächse von 2,2 Prozent verzeichnet, bleibt die Kaskoversicherung mit plus 6,7 Prozent auch 2019 Wachstumstreiber der Kfz-Sparten. Ein wachsendes Interesse ist an dem zum Jahresende vorgestellten IT-Sicherheitspaket spürbar.

Blieb Oberösterreich in den vergangenen Jahren von Naturkatastrophen weitgehend verschont, haben sich Extremwetterereignisse gerade zu Beginn des Jahres zurückgemeldet: Mit einer Versicherungsleistung von 8,9 Mio. Euro und knapp 5.000 gemeldeten Schadensfällen durch Schneedruck hat der massive Wintereinbruch im Jänner unser Haus das ganze Jahr über stark beschäftigt. Dazu kommen weitere 2 Mio. Euro an Versicherungsleistungen für die rund 2.300 Schäden durch das Sturmtief „Eberhard“ im März 2019. Die zuletzt vermehrt auftretenden Großschäden in den Feuersparten waren 2019 wieder rückläufig.

Insgesamt wurden daher 2019 trotz der Schäden durch Schneedruck und Sturm weniger Schadenleistungen ausbezahlt. Die Schadenquote des Hauses entwickelte sich so auch 2019 mit einem Rückgang von 2,5 Prozentpunkten auf 60,5 Prozent weiter zufriedenstellend. Die guten Schadenquoten der letzten Jahre sind vor allem auf eine konsequente Risikopolitik, die die Qualität einer Versicherungsbeziehung vor reines Wachstum stellt, zurückzuführen.

### **Lebensversicherung erholt sich**

Im Unterschied zur guten Entwicklung in der Sachversicherung schrumpft das Prämienvolumen in der Lebensversicherung aufgrund der anhaltend niedrigen Zinsen auch 2019 weiter. Insgesamt gehen die Prämien um 1,8 Prozent auf rund 105,8 Mio. Euro zurück. Die Abgänge aus auslaufenden Altverträgen können mit den laufenden Prämien aus Neuverträgen weiterhin nicht aufgefangen werden. Der Prämienabrieb hat sich jedoch klar verlangsamt, der Markt stabilisiert sich wieder.

### **Das Versicherungsjahr 2019**

Neben den wieder rückläufigen Schadenleistungen wirken sich im abgelaufenen Jahr die guten versicherungstechnischen Ergebnisse mit einer Combined Ratio netto von 90,4 Prozent günstig auf die Ertragskraft des Unternehmens aus. 2019 steigt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit leicht auf 26 Mio. Euro.

Basierend auf der Grundidee einer wechselseitigen Versichertengemeinschaft werden die Bilanzgewinne zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet. Damit sichern wir einerseits die wirtschaftliche Eigenständigkeit des Unternehmens und erhöhen andererseits die Sicherheit für unsere Kunden.

# Allgemeine Rahmenbedingungen 2019

## Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Nach Berechnungen des Wirtschaftsforschungsinstitutes Wifo wuchs die österreichische Wirtschaft im Jahr 2019 real um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die österreichische Volkswirtschaft schwächte sich nach einer hochkonjunkturellen Phase merklich ab. Zwar zeichnet sich derzeit noch keine weltweite Rezession ab, für die Weltwirtschaft ist aber von einer unterdurchschnittlichen Dynamik auszugehen. In Österreich muss deshalb in den kommenden zwei Jahren mit einem niedrigeren Wachstum als zuletzt gerechnet werden. Für 2020 wird eine Zunahme von 1,2 Prozent erwartet. Weiterhin günstige Finanzierungsbedingungen sowie eine robuste Konsumnachfrage stützen das heimische Wirtschaftswachstum<sup>1</sup>. Die Teuerung wird für 2020 mit 1,6 Prozent prognostiziert<sup>2</sup>.

## Versicherungswirtschaft in Österreich

Die österreichische Versicherungswirtschaft hat 2019 einmal mehr bewiesen, dass sie mit ihrer Stärke und Stabilität ein wichtiger Faktor des österreichischen Wirtschaftssystems ist. Im abgelaufenen Versicherungsjahr erhöhen sich die verrechneten Beiträge um 2,1 Prozent auf 17,7 Mrd. Euro. Aus ihren Versicherungsverträgen erhielten die Kunden und Kunden rund 14,9 Mrd. Euro an Versicherungsleistungen. Insgesamt bestehen mehr als 50 Millionen aufrechte Verträge. Nach ersten Prognosen erwartet der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) für 2020 einen Anstieg des Gesamtprämienaufkommens um etwa 1,9 Prozent auf rund 18 Mrd. Euro<sup>3</sup>.

Mit einem Rückgang von 2,2 Prozent beläuft sich das Prämienvolumen in der Lebensversicherung 2019 auf rund 5,5 Mrd. Euro. Die laufenden Prämien sanken mit einem Aufkommen von 4,8 Mrd. Euro um 1,9 Prozent. Für 2019 dürfte für die Lebensversicherung nach ersten Prognosen von weiteren Rückgängen (-1,6 Prozent) und Prämieinnahmen von rund 5,4 Mrd. Euro auszugehen sein.

Im Schaden-Unfall-Bereich wächst das Prämienvolumen 2019 auf 9,9 Mrd. Euro an und weist demnach eine Steigerung um 4,2 Prozent aus. Für 2020 erwartet der Versicherungsverband ein Wachstum von 3,5 Prozent auf 10,2 Mrd. Euro. Die Schadenleistungen in der Schaden-Unfallversicherung bleiben 2019 erneut auf hohem Niveau: 6,1 Mrd. Euro wurden nach Schadensfällen an die Versicherungsnehmer ausbezahlt, ein Anstieg um 3,7 Prozent.

<sup>1</sup> Prognose für 2020 und 2021 | Wirtschaftsforschungsinstitut Wifo | 19. Dezember 2019

<sup>2</sup> Wirtschaftskammer Österreich | Inflationsprognose

<sup>3</sup> Unverbindliche VVO-Prognose zur Prämiedynamik 2020

## Der Geschäftsverlauf 2019 im Überblick

Die verrechneten Prämien (inklusive Nebenleistungen) aus dem direkten und indirekten Geschäft erhöhten sich 2019 um 1,9 % auf 453,0 Mio. EUR. Zu den Ausführungen über die verrechneten und abgegrenzten Prämien, die abgegrenzten Versicherungsleistungen, Kosten und den Rückversicherungssaldo nach Versicherungszweigen verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss.

### Verrechnete Prämie (Bilanzprämie) in Mio. EUR

	2019	2018	+/- %
Feuer	32,5	32,3	0,6
Sonstige Sachsparten	101,6	99,8	1,8
HUK-Sparten	188,7	181,6	3,9
Schaden-Unfall (direktes Geschäft)	322,8	313,7	2,9
Indirektes Geschäft	23,6	21,9	7,8
Schaden-Unfall (direktes und indirektes Geschäft)	346,4	335,6	3,2
Leben (direktes Geschäft)	106,6	108,8	-2,0
<b>Gesamt</b>	<b>453,0</b>	<b>444,4</b>	<b>1,9</b>

Zum Stichtag 31.12.2019 betreuten wir im direkten Geschäft 455.403 Kunden mit 1.745.442 Risiken.

Der aufrechte Versicherungsbestand in der Schaden- und Unfallversicherung gliedert sich am 31. Dezember 2019 und 2018 wie folgt nach Versicherungszweigen auf:

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	Versicherte Risiken		Versicherte Risiken		Versicherte Risiken	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
<b>Nach Versicherungszweigen</b>						
<b>Kraftfahrzeug, Haftpflicht, Unfall, Rechtsschutz, Luftfahrt</b>						
Kfz-Haftpflicht	262.218	18,4	258.031	18,3	4.187	1,6
Kfz-Fahrzeug	89.713	6,4	85.963	6,2	3.750	4,4
Kfz-Unfall	8.426	0,6	8.630	0,6	-204	-2,4
	<b>360.357</b>	<b>25,2</b>	<b>352.624</b>	<b>24,9</b>	<b>7.733</b>	<b>2,2</b>
Haftpflicht	159.222	11,1	160.184	11,3	-962	-0,6
Unfall	89.304	6,2	88.896	6,3	408	0,5
Rechtsschutz	91.022	6,3	89.822	6,3	1.200	1,3
Luftfahrt	112	0,0	80	0,0	32	40,0
	<b>700.017</b>	<b>48,8</b>	<b>691.606</b>	<b>48,7</b>	<b>8.411</b>	<b>1,2</b>
<b>Sach</b>						
Feuer	125.212	8,7	123.953	8,7	1.259	1,0
Feuer-BU	13.471	0,9	13.170	0,9	301	2,3
	<b>138.683</b>	<b>9,7</b>	<b>137.123</b>	<b>9,7</b>	<b>1.560</b>	<b>1,1</b>
Haushalt	170.917	11,9	169.274	11,9	1.643	1,0
Assistance	114.408	8,0	114.721	8,1	-313	-0,3
Leitungswasserschaden	93.195	6,4	92.050	6,4	1.145	1,2
Sturmschaden	116.987	8,2	116.215	8,2	772	0,7
Maschinen und Elektrogeräte	38.767	2,7	38.003	2,7	764	2,0
Einbruchdiebstahl	16.840	1,2	15.778	1,1	1.062	6,7
Glasbruch	38.449	2,7	37.948	2,7	501	1,3
Kombinierte Computer	2.592	0,2	2.664	0,2	-72	-2,7
Bauwesen	203	0,0	195	0,0	8	4,1
Transport	3.109	0,2	2.980	0,2	129	4,3
Kühlgut	860	0,1	855	0,1	5	0,6
	<b>735.010</b>	<b>51,2</b>	<b>727.806</b>	<b>51,3</b>	<b>7.204</b>	<b>1,0</b>
	<b>1.435.027</b>	<b>100,0</b>	<b>1.419.412</b>	<b>100,0</b>	<b>15.615</b>	<b>1,1</b>

Der aufrechte direkte Versicherungsbestand in der Lebensversicherung setzt sich am 31. Dezember 2019 und 2018 wie folgt zusammen (ohne Einmalerlagsversicherungen):

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	
	Verträge / Stück	Verträge / Stück	Verträge	%
<b>Kapitalversicherungen</b>				
<b>Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen</b>				
Einzelversicherungen	94.233	96.820	-2.587	-2,7
Gruppenversicherungen	712	780	-68	-8,7
	<b>94.945</b>	<b>97.600</b>	<b>-2.655</b>	<b>-2,7</b>
<b>Erlebensversicherungen</b>				
Einzelversicherungen	8.825	9.198	-373	-4,1
Gruppenversicherungen	185	203	-18	-8,9
	<b>9.010</b>	<b>9.401</b>	<b>-391</b>	<b>-4,2</b>
<b>Risikoversicherungen</b>				
Risikozusatzversicherungen	14.054	14.268	-214	-1,5
Kreditrestschuldversicherungen	1.030	1.117	-87	-7,8
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	50.707	49.318	1.389	2,8
	<b>65.791</b>	<b>64.703</b>	<b>1.088</b>	<b>1,7</b>
	<b>169.746</b>	<b>171.704</b>	<b>-1.958</b>	<b>-1,1</b>
<b>Rentenversicherung</b>	<b>7.543</b>	<b>6.705</b>	<b>838</b>	<b>12,5</b>
<b>Betriebliche Kollektivversicherung</b>	<b>638</b>	<b>626</b>	<b>12</b>	<b>1,9</b>
<b>Fondsgebundene Lebensversicherung</b>	<b>6.541</b>	<b>6.832</b>	<b>-291</b>	<b>-4,3</b>
<b>Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge</b>	<b>111.262</b>	<b>115.703</b>	<b>-4.441</b>	<b>-3,8</b>
	<b>295.730</b>	<b>301.570</b>	<b>-5.840</b>	<b>-1,9</b>

Am 31. Dezember 2019 und 2018 waren nachstehende Einmalerlagsversicherungen im Bestand:

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung	
	Verträge / Stück	Verträge / Stück	Verträge	%
<b>Kapitalversicherungen</b>				
<b>Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen</b>				
Einzelversicherungen	1.635	1.768	-133	-7,5
<b>Erlebensversicherungen</b>				
Einzelversicherungen	387	575	-188	-32,7
<b>Rentenversicherungen</b>				
Einzelversicherungen	1.915	1.897	18	0,9
<b>Risikoversicherungen</b>				
Kreditrestschuldversicherungen	749	614	135	22,0
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	11	11	0	0,0
<b>Betriebliche Kollektivversicherung</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>400,0</b>
<b>Fondsgebundene Lebensversicherungen</b>	<b>206</b>	<b>224</b>	<b>-18</b>	<b>-8,0</b>
<b>Indexgebundene Lebensversicherungen</b>	<b>2.462</b>	<b>3.084</b>	<b>-622</b>	<b>-20,2</b>
	<b>7.375</b>	<b>8.175</b>	<b>-800</b>	<b>-9,8</b>

### **Versicherungsleistungen**

Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung (inkl. indirektem Geschäft) sanken um 2,6 % auf 190,9 Mio. EUR. Für die abgegrenzten Versicherungsleistungen wurden 55,3 % der abgegrenzten Prämie aufgewendet.

Die Leistungen in der Lebensversicherung (Zahlungen inkl. Gewinnbeteiligung) stiegen um +21,0 % auf 119,2 Mio. EUR.

## **Direktes Geschäft**

Die Prämienveränderung (abgegrenzt) in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt 3,0 % auf 321,7 Mio. EUR, die Lebensversicherung verzeichnete ein Minus von 1,7 % auf 107,0 Mio. EUR im Jahr 2019. Die abgegrenzten Leistungen in der Schaden-Unfall-Versicherung sanken um 2,6 % auf 174,4 Mio. EUR. In beiden Abteilungen wurden insgesamt 129.318 Leistungsfälle bearbeitet.

### **Sturmversicherung**

Die Schadenbelastung in der Sturmversicherung stieg im Vergleich zum Vorjahr relativ stark (mehrere kleinere Sturmereignisse 2019) und liegt 2019 bei 16,5 Mio. (+108,8 %). Die Prämieinnahmen entwickelten sich mit 1,4 % positiv.

### **Feuerversicherung**

Die Prämieinnahmen in der Feuerversicherung (ohne Feuer-BU) erhöhten sich um 3,5 % auf 33,4 Mio. EUR. Die Schadenbelastung insgesamt sank um 29,8 % (insbesondere Industriebereich: -70,6 %; Großschäden in 2018).

### **Sonstige Sachsparten**

Die Prämieinnahmen in den sonstige Sachsparten erhöhten sich um 1,8 % auf 101,6 Mio. EUR. Das Wachstum ist in den einzelnen Sparten entsprechend hoch, überdurchschnittlich nach wie vor vor allem die Leitungswassersparte. Ein stärkere Prämienrückgang ist in der Sparte Transport zu verzeichnen. Die Schadenbelastung sank leicht in allen Bereichen, stärker jedoch erneut auch 2019 in der Sparte Einbruch (-34,5%).

### **HUK-Sektor**

Die Prämieinnahmen erhöhten sich um 3,9 % auf 188,7 Mio. EUR. Das Wachstum in der Sparte Unfall ist mit 4,1 % wieder deutlich angestiegen. Im KFZ-Bereich wuchs die Kfz-Kasko mit 6,8 %, die Kfz-Haftpflicht stieg um 2,3 %. Die Vertragsanzahl ist in der Kfz-Haftpflicht ebenfalls um 1,6 % gestiegen. Die Schadenbelastung ist im KFZ-Bereich um 6,7 % (davon Kfz-Kasko jedoch +7,1 %) gesunken, in der Unfall um 4,1 % und in der Haftpflicht um 18,0 % gestiegen.

### **Lebensversicherung**

Die verrechneten Prämieinnahmen sanken um 2,0 % auf 106,6 Mio. EUR. Dabei sanken die Prämieinnahmen der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung um -2,1 % auf 105,5 Mio. EUR. Die Prämien der Lebensversicherung gegen Einmalbeitrag stiegen um 2,9 % auf 1,1 Mio. EUR. Die Leistungen stiegen von 98,5 Mio. EUR um 21,0 % auf 119,2 Mio. EUR.

## Indirektes Geschäft

### Übernommene Rückversicherung

Die übernommene Rückversicherung (seit 2009 ohne IWD-Geschäft) weist in der Schaden- und Unfallversicherung ein Prämienvolumen von 23,6 Mio. EUR (2018: 21,9 Mio. EUR) aus.

Der Saldo aus Übernahmen und Abgaben im indirekten Geschäft einschließlich Retrozessionen (versicherungstechnisches Ergebnis einschließlich Veränderung der Schwankungsrückstellung) stellt sich in den Jahren 2019 und 2018 wie folgt dar:

	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Schaden und Unfall</b>	<b>-1.019</b>	<b>833</b>	<b>-1.852</b>	<b>-222,3</b>
davon Veränderung der Schwankungsrückstellung im indirekten Geschäft	-510	2.620	-3.130	-119,5

### Abgegebene Rückversicherung

In der Schaden- und Unfallversicherung (direkt und indirekt) gaben wir Prämien in der Höhe von 82,0 Mio. EUR (2018: 80,5 Mio. EUR) an unserer Rückversicherer weiter. Für eigene Rechnung behielten wir 76,3 %. In der Lebensversicherung gaben wir 2,7 Mio. EUR weiter. Die Prämienzession machte 2,6 % aus. In der Schaden- und Unfallversicherung erzielte die Oberösterreichische einen negativen Saldo von -33,3 Mio. EUR (2018: -27,3 Mio. EUR), in der Lebensversicherung einen negativen Saldo von -0,9 Mio. EUR (2018: -1,0 Mio. EUR).

### Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 100,7 Mio. EUR (2018: 98,2 Mio. EUR). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 89,5 Mio. EUR, auf die Lebensversicherung 11,2 Mio. EUR. Die Betriebskosten erreichten 15,7 Mio. EUR, die Vertriebskosten 84,7 Mio. EUR.

Der Kostensatz (Kosten/abgegrenzte Prämie) stieg auf 22,3 % (2018: 22,2 %). Obwohl die Prämien aus den Lebensversicherungsverträgen planmäßig rückläufig waren stieg der Kostensatz wegen diverser Einsparungen nur leicht.

### Vermögen und Kapital

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien und strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina wurde auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Der Großteil der Veranlagung erfolgt über eine Master-KAG. Als steuerndes Gremium fungiert dabei das Asset Allocation Komitee bestehend aus Gesamtvorstand, Veranlagung, Risikomanagement und Fondsmanagement (regelmäßige Information zu Risiken und Erträgen und Erstellung der Vorgaben für die Asset Allocation = Veranlagungsstrategie).

Die Einhaltung der Veranlagungsvorgaben werden monatlich durch das Risikomanagement geprüft. Ebenso wird die Entwicklung der Veranlagung regelmäßig risikotechnisch analysiert.

Die Einhaltung der strategischen Vorgaben des Asset Allocation Komitees wird periodisch von der internen Revision überprüft. Die Risikolage wird periodisch durch Stresstests überprüft. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise.

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Oberösterreichischen stiegen im Berichtsjahr um 3,7 % auf 1.596,1 Mio. EUR. Der überwiegende Teil der Veranlagungen erfolgte in Wertpapieren. Die Oberösterreichische besitzt 45 Liegenschaften mit einem Bilanzwert von 159,5 Mio. EUR (ohne Anlagen in Bau).

Die Kapitalanlagen, flüssigen Mittel (inkl. laufende Guthaben bei Kreditinstituten) und die Depotforderungen sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2019 und 2018 wie folgt dar:

	31.12.2019				31.12.2018				Veränderung					
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins-gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins-gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	%	Leben TEUR	%	Ins-gesamt TEUR	%
Grundbesitz	85.600	74.475	160.075	10,0	67.070	65.618	132.688	8,6	18.530	27,6	8.857	13,5	27.387	20,6
Beteiligungen	41.645	0	41.645	2,6	52.765	11.276	64.041	4,2	-11.120	-21,1	-11.276	-100,0	-22.396	-35,0
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	471.348	662.230	1.133.578	71,0	462.973	654.712	1.117.685	72,6	8.375	1,8	7.518	1,1	15.893	1,4
Festverzinsliche Wertpapiere	3.808	131.353	135.161	8,5	7.101	133.111	140.212	9,1	-3.293	-46,4	-1.758	-1,3	-5.051	-3,6
Ausleihungen	49.457	10.128	59.585	3,7	50.197	10.128	60.325	3,9	-740	-1,5	0	0,0	-740	-1,2
Guthaben bei Kreditinstituten, flüssige Mittel	47.013	19.015	66.028	4,1	17.171	7.065	24.236	1,6	29.842	173,8	11.950	169,1	41.792	172,4
Andere Kapitalanlagen	27	0	27	0,0	27	0	27	0,0	0	0,0	0	x	0	0,0
	<b>698.898</b>	<b>897.201</b>	<b>1.596.099</b>	<b>100,0</b>	<b>657.304</b>	<b>881.910</b>	<b>1.539.214</b>	<b>100,0</b>	<b>41.594</b>	<b>6,3</b>	<b>15.291</b>	<b>1,7</b>	<b>56.885</b>	<b>3,7</b>
Depotforderungen	580	0	580		593	0	593		-13	-2,2	0	x	-13	-2,2

### Gewährleistungsmittel

Die Gewährleistungsmittel (Eigenmittel, versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt, Sozialkapital) stiegen auf 2.421,6 Mio. EUR (2018: 2.299,1 Mio. EUR).

### Bilanzkennzahlen

	2019 %	2018 %
Eigenkapitalquote	11,0	10,8
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt zuzüglich Depotverbindlichkeiten in % der Bilanzsumme		
Schaden und Unfall	60,0	61,7
Leben	47,9	49,2
Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung	46,8	45,0
Kapitalanlagen einschließlich Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zuzüglich liquider Mittel und anteiliger Zinsen in % der Bilanzsumme	96,8	96,6
Schwankungsrückstellung in % der Bilanzsumme	16,1	16,1

Das Eigenkapital und die unversteuerten Rücklagen entwickelten sich in den Jahren 2019 und 2018 wie folgt:

	Grundkapital TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Risikolücklage versteuert TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Rücklagen gem. \$10 Estg. TEUR	Gesamt TEUR
<b>Stand am 31.12.2017</b>	<b>17.106</b>	<b>41.112</b>	<b>160.677</b>	<b>14.856</b>	<b>634</b>	<b>0</b>	<b>234.385</b>
Dividende	0	0	0	0	-633	0	-633
Zuweisung /Auflösung Rücklagen	0	0	18.142	0	0	0	18.142
Jahresgewinn	0	0	0	0	633	0	633
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>17.106</b>	<b>41.112</b>	<b>178.819</b>	<b>14.856</b>	<b>634</b>	<b>0</b>	<b>252.527</b>
Dividende	0	0	0	0	-633	0	-633
Zuweisung /Auflösung Rücklagen	0	0	19.095	0	0	0	19.095
Jahresgewinn	0	0	0	0	633	0	633
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>17.106</b>	<b>41.112</b>	<b>197.914</b>	<b>14.856</b>	<b>634</b>	<b>0</b>	<b>271.622</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt und die Depotverbindlichkeiten sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2019 und 2018 wie folgt dar:

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung	
	Eigenbehalt TEUR	Anteil Bilanzsumme %	Eigenbehalt TEUR	Anteil Bilanzsumme %	TEUR	%
Prämienüberträge	48.105	1,9	48.069	2,0	36	0,1
Deckungsrückstellung	778.806	31,4	760.511	32,4	18.295	2,4
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	306.884	12,4	302.126	12,9	4.758	1,6
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2.100	0,1	1.694	0,1	406	24,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrück- erstattung bzw Gewinnbeteiligung	12.500	0,5	11.820	0,5	680	5,8
Schwankungsrückstellung	130.563	5,3	123.844	5,3	6.719	5,4
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	4.753	0,2	4.155	0,2	598	14,4
	<b>1.283.711</b>	<b>51,8</b>	<b>1.252.219</b>	<b>53,3</b>	<b>31.492</b>	<b>2,5</b>
Depotverbindlichkeiten	1.856	0,1	1.613	0,1	243	15,1
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	780.114	31,5	711.794	30,3	68.320	9,6

**Finanzergebnis**

Die Finanzerträge sind gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % gestiegen. Die Erträge aus Kapitalanlagen (brutto) betragen 40,4 Mio. EUR (2018: 38,7 Mio. EUR). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 18,8 Mio. EUR, auf die Lebensversicherung 21,6 Mio. EUR.

Die Netto-Finanzerträge (ohne Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Liegenschaften und Beteiligungen sowie ohne valutarische Kursgewinne und -verluste) setzen sich in den einzelnen Bilanzabteilungen wie folgt zusammen:

	2019			2018		
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR
<b>Nettoerträge der Kapitalanlagen</b>						
Verzinsliche Kapitalanlagen	1.272	6.020	7.292	1.026	6.317	7.343
Investmentfondsanteile	9.236	6.111	15.347	8.386	3.183	11.569
Aktien	727	1.250	1.977	1.226	2.310	3.536
Liegenschaften	3.151	3.524	6.675	2.970	1.795	4.765
Beteiligungen	-2.664	-1.261	-3.925	-4.960	-4.297	-9.257
	<b>11.722</b>	<b>15.644</b>	<b>27.366</b>	<b>8.648</b>	<b>9.308</b>	<b>17.956</b>

Die Renditen der einzelnen Kategorien von Kapitalanlagen (Nettoerträge) vor Abzug der Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, bezogen auf den durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen, errechnen sich wie folgt:

	2019			2018		
	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %
Verzinsliche Kapitalanlagen	2,3	4,1	3,6	2,0	4,4	3,7
Investmentfondsanteile	2,0	1,0	1,4	1,9	0,5	1,1
Aktien	4,6	9,5	6,8	7,3	13,9	10,5
Liegenschaften	4,1	5,0	4,6	4,5	2,7	3,6
Beteiligungen	-5,6	-22,4	-7,4	-9,2	-32,1	-13,8
<b>Nettorendite insgesamt</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>1,4</b>	<b>1,1</b>	<b>1,2</b>

### Solvabilität

Die auf Basis des VAG 2016 erforderliche Solvabilitätsberechnung stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht zur Verfügung. Eine entsprechende Darstellung erfolgt im Solvency Financial Condition Report (SFCR), der entsprechend der gesetzlichen Veröffentlichungspflichten spätestens am 7. April 2020 auf der Homepage bereitgestellt wird.

### Geschäftsergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug in der Schaden- und Unfallversicherung 26.512 TEUR. In der Lebensversicherung ergab sich ein Gewinn von 107 TEUR. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen ergab sich ein Jahresüberschuss von 19.728 TEUR und nach Veränderung von Rücklagen (-19.095 TEUR) ein Jahresgewinn von TEUR 633.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, dass vom Jahresgewinn des Jahres 2019 in der Höhe von	EUR	633.129,27
zuzüglich des Gewinnvortrages von	EUR	1.040,27
somit vom Bilanzgewinn in der Höhe von	EUR	634.169,54
ein Betrag von	<b>EUR</b>	<b>632.786,62</b>

ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die **Ertragssteuern** des laufenden Jahres setzen sich in den einzelnen Bilanzabteilungen in den Jahren 2019 und 2018 wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
<b>Zu zahlende Steuern</b>	<b>8.948</b>	<b>6.025</b>	<b>2.923</b>	<b>48,5</b>
Veränderung latenter Steuern	-2.041	1.557	-3.598	-231,1
Steueraufwand gesamt	6.907	7.582	-675	-8,9
EGT	26.619	25.916	703	2,7
<b>Steuerquote in % des EGTs</b>	<b>25,9</b>	<b>29,3</b>		

### Gewinnbeteiligung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung entwickelte sich in den Jahren 2019 und 2018 wie folgt:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Stand am 1. Jänner	11.820	13.100
Entnahmen	-2.311	-1.721
Zuweisung	2.991	441
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>12.500</b>	<b>11.820</b>

# Ausblick in das Geschäftsjahr 2020

## Strategische Schwerpunkte für 2020

Nach wie vor liegt die Ertragskraft stärker als das Wachstum im Fokus der Unternehmensziele. Auf Grund der Eigentümerstruktur der Oberösterreichischen Versicherung ist es möglich und gleichzeitig existenzsichernd, Gewinne zu thesaurieren und damit die Kapitalausstattung auch im ab dem Geschäftsjahr 2016 geltenden Regime von Solvency II abzusichern.

## Schwerpunkte für 2020

### **Wachstum auf Marktniveau**

Verstärkung der Präsenz in den unterrepräsentierten Gebieten des angestammten Heimmarktes durch aktive Anwendung Multi-Channel-Management (MCM), Umsetzung der erarbeiteten Gewerbestrategie, Rückkehr zu Risikoprodukten anstelle von kapitalbildender Lebensversicherung, Wachstum nur dort, wo auf Dauer ertragreiches Geschäft möglich ist.

### **Umsetzung der unternehmensangepassten Digitalisierungsstrategie**

Entwicklung von Apps im Rahmen der Kommunikation mit Kunden und Mitarbeitern, verbesserte automatisierte Anbindung von Geschäftspartnern sowie weitere Maßnahmen zur Optimierung des Online-Verkaufs.

### **Prozessoptimierung und Qualitätssicherung**

Steigerung der Automatisierung der Prozesse, Verbesserung der Abstimmung zwischen den Bereichen.

## Prognosebericht 2020

Die Oberösterreichische Versicherung geht für 2020 nach wie vor von einer leicht rückläufigen Prämienentwicklung im Bereich der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung aus. Dies resultiert vor allem aus der Bestandsentwicklung, die durch höhere Ablaufjahrgänge geprägt ist. Hinsichtlich Neugeschäftsentwicklung wird von einer schwächeren Entwicklung aufgrund des tiefen Zinsniveaus ausgegangen, obwohl der hohe Bedarf an Vorsorge-, Pensions- und Existenzabsicherungen (Unfall-, Berufsunfähigkeits- und Ablebensversicherungen) nach wie vor ein großes Potenzial für die Zukunft darstellt.

Klassische Einmalerläge werden auch 2020 voraussichtlich nicht angenommen werden.

Auch in der Schaden-Unfallversicherung wird die Oberösterreichische Versicherung ihre Bestandspotenziale durch die Nähe zu ihren Kunden ausnutzen und dabei auf qualitatives Wachstum setzen. Der Ausbau der Kundenbeziehungen und verstärkte Aktivitäten im Bereich Cross-Selling stehen dabei im Mittelpunkt. Durch die bereits erfolgreiche Installation eines Kundensanierungsprozesses wird die Qualität des Versicherungsbestandes dabei laufend überwacht. Die 2018 in Kraft getretene Vermittler-Vertriebsrichtlinie (IDD) hat den Verkaufsprozess grundlegend geändert. Durch eine laufende Analyse und Optimierung des Prozesses wird versucht, die zielgerichtete Unterstützung des Kunden sowie die Kundenbindung weiter zu verbessern.

## **Allgemeines zur Oberösterreichischen Versicherung und zum Jahresabschluss**

Die Oberösterreichische betreibt alle wesentlichen Sparten der Schaden- und Unfall- sowie der Lebensversicherung. Die Oberösterreichische Versicherung ist schwerpunktmäßig am Kernmarkt Oberösterreich sowie in den angrenzenden Bundesländern Steiermark und Salzburg tätig.

Der Jahresabschluss enthält die Bilanz zum 31.12.2019, die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019 und den Anhang. Die Abrechnungen der Zedenten über das indirekte Geschäft werden in branchenüblicher Weise überwiegend um ein Jahr zeitversetzt erfolgswirksam erfasst.

Die Oberösterreichische Versicherung AG steht zu 90,04 % im Eigentum der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, die als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Interessen ihrer Mitglieder (Kunden) vertritt, und zu 9,96 % im Eigentum der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 nicht ereignet.

## Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Die Risikolage der Oberösterreichische Versicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

**a) Prämien/Schadenrisiko:**

Das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.

**b) Prämien/Versicherungsleistungsrisiko:**

Das Risiko in der Lebensversicherung, mit einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung zu erbringen, deren Höhe von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist.

**c) Zinsgarantierisiko:**

Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.

**d) Reserverisiko:**

Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

**a) Marktrisiko**

Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:

- aa) Zinsänderungsrisiken
- ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
- ac) Währungsrisiken.

**b) Bonitätsrisiko**

Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.

**c) Liquiditätsrisiko**

Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Im Sinn des § 110 VAG hat die Oberösterreichische geeignete Prozesse und Verfahren zur Identifizierung, Einschätzung und Steuerung der mit dem Versicherungsbetrieb in Verbindung stehenden Risiken eingerichtet.

Für die Anforderungen des Asset-Liability-Managements (ALM) betreibt die Oberösterreichische eine Software, aus der Solvency II-Reports generiert werden.

Die Oberösterreichische begrenzt ihre Haftung aus dem Erstversicherungsgeschäft durch angemessenen Risikotransfer an den internationalen Rückversicherungsmarkt. Die Rückversicherungsstrategie der Rückversicherungsabteilung wird jährlich gemeinsam mit dem verantwortlichen Vorstand für das nächste Geschäftsjahr festgelegt. Das Rückversicherungsprogramm für das aktuelle Geschäftsjahr wird bis zum Beginn dieses Jahres fixiert, um sicherzustellen, dass allen Erstversicherungsrisiken ausreichender Rückversicherungsschutz durch Rückversicherer gegenübersteht. Die Oberösterreichische streut ihre passive Rückversicherung auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften, die über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers erwachsende Risiko zu minimieren.

Die Analyse des Naturgefahrenportefeuilles und die Berechnung des daraus resultierenden Risikos erfolgt gemeinsam mit den international führenden Rückversicherungsgesellschaften und -maklern unter Verwendung von Simulationsprogrammen (z. B. Risklink DLM von RMS, Classic/2 von AIR u. a.) für die unterschiedlichen Naturgefahren.

Die Oberösterreichische beschränkt ihr Naturkatastrophenrisiko im Rahmen der Sparte Sturm im Wesentlichen durch einen Schadenexzedenten für Kumulereignisse und anschließend über einen Jahresüberschadenvertrag mit einer Priorität von 100 % und einer Haftung von 100 %.

## Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen. Die Kapitalveranlagungsstrategie wird vom Asset Allocation Komitee, dem der Gesamtvorstand angehört, festgelegt. Das Asset Allocation Komitee wurde im Zuge der Umsetzung des Master-KAG-Konzeptes Ende 2008 eingerichtet. Die Einhaltung der Vorgaben wird jährlich von der internen Revision überprüft. Die Berichterstattung (Performance- und Risikoreporting) an den Vorstand und den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung. Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risiko-Controlling überwacht. Weiters werden quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

### **Liquiditäts-/Cashflowrisiken**

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management im Rechnungswesen und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

## Mitgliedschaften

Unser Unternehmen ist unter anderem Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, des Bildungswerkes der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) sowie bei einer Vielzahl weiterer Fachorganisationen und Interessensverbänden.

## Nichtfinanzielle Erklärung gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz

In Bezug auf das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) gibt die Oberösterreichische Versicherung AG folgende nichtfinanzielle Erklärung ab:

Generell ist bei der Darstellung der nach dem NaDiVeG geforderten Belange Umwelt, Sozial, Arbeitnehmer, Anti-Korruption und Bestechung sowie Menschenrechte zu unterscheiden, ob diese sich auf die Erbringung des Versicherungsschutzes als Dienstleistung oder auf die Kapitalveranlagung beziehen.

**Bezogen auf die Erbringung des Versicherungsschutzes als Dienstleistung können die Belange wie folgt dargestellt werden:**

### **a) Umwelt- und Sozialbelange**

Als Dienstleistungsunternehmen beziehen sich Umweltbelange im Wesentlichen auf eine möglichst ressourcenschonende Abwicklung des Bürobetriebes. Darunter fallen einerseits die Energieeffizienz sowie andererseits der Ressourcenverbrauch. Grundsätzlich wurde dafür kein eigenes Konzept erstellt, jedoch sind alle Unternehmensbereiche angehalten, laufend Maßnahmen zur Reduktion des Ressourceneinsatzes umzusetzen.

Im Bereich der Energieeffizienz besteht eine laufende Kooperation mit unserem Stromanbieter, mit dem regelmäßig mögliche Verbesserungsmaßnahmen (z.B. Umrüstung auf LED-Beleuchtungssysteme) geprüft werden. Die Verantwortung liegt dabei bei unserem internen Gebäudemanagement.

Die Oberösterreichische Versicherung AG ist sozial engagiert, da sie sowohl Kooperationen mit gemeinnützigen Vereinen wie zum Beispiel der Caritas, der Volkshilfe oder dem Roten Kreuz pflegt als auch regelmäßig soziale Einrichtungen mit Spenden unterstützt.

**b) Arbeitnehmerbelange**

Die Oberösterreichische Versicherung AG als führendes Versicherungsunternehmen in Oberösterreich und zugleich als größter Regionalversicherer Österreichs legt sehr viel Wert auf die Verankerung als regionaler und sozialer Arbeitgeber. Das diesem zugrunde liegende Konzept ist in unserer Vision, unserem Selbstverständnis und unserer Unternehmenskultur ausführlich beschrieben.

Um den Herausforderungen und den an uns selbst gestellten Ansprüchen gerecht zu werden, bemüht sich die Oberösterreichische Versicherung AG um das Wohl ihrer Mitarbeiter sowohl im inner- als auch im außerbetrieblichen Bereich. Somit werden auch operationelle Risiken des täglichen Geschäftsbetriebes, die durch schlecht ausgebildete bzw. unmotiviert Mitarbeiter verstärkt auftreten können, minimiert. In der Oberösterreichische Versicherung AG ist ein Betriebsrat eingerichtet. Dieser besteht aus 12 Mitgliedern und steht als Ansprechpartner für die Mitarbeiter zur Verfügung.

Die Oberösterreichische Versicherung AG gewährt ihren Arbeitnehmern zahlreiche nicht gesetzlich vorgeschriebene unterstützende Sozialleistungen.

Seit dem Jahr 2015 besteht zur Unterstützung der Familien auch eine Betriebskrabbelstube, die direkt an das Betriebsgebäude am Sitz der Generaldirektion in Linz angegliedert ist.

Es existiert auch eine Betriebskantine. Auf Grund der großzügigen finanziellen Unterstützung durch das Unternehmen müssen Mitarbeiter nur 3,00 Euro pro Menü (Suppe, Hauptspeise, Nachspeise) bezahlen. Den Mitarbeitern der Oberösterreichische Versicherung AG werden sowohl interne, als auch externe Weiterbildungsprogramme angeboten. Diese decken zum einen betriebliche Inhalte ab. Zum anderen werden auch Weiterbildungsprogramme zur Persönlichkeitsentwicklung, etc. angeboten. Hierzu wird jeweils zu Anfang des Kalenderjahres das aktuelle Bildungsprogramm an die Mitarbeiter ausgegeben. Selbstverständlich ist es nach Rücksprache mit dem Vorgesetzten auch möglich, individuell ausgesuchte und für das Anforderungsprofil des Mitarbeiters geeignete Seminare oder Weiterbildungsprogramme zu besuchen.

Um sich stets auf dem Laufenden bezüglich der konkreten Arbeitssituation der Mitarbeiter zu halten, finden regelmäßig die sogenannten Mitarbeiterbefragungen durch ein unabhängiges Institut statt.

Zudem finden jährlich die sogenannten Mitarbeitergespräche mit den unmittelbar Vorgesetzten statt.

**c) Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung**

Für die Mitarbeiter der Oberösterreichische Versicherung AG besteht ein Verhaltenskodex. Den Verhaltenskodex bekommt jeder neue Mitarbeiter bei seinem Arbeitsantritt ausgehändigt. Dieser wird auch intern bei der Basisschulung zur Kenntnis gebracht und erklärt. Durch diesen Verhaltenskodex sollen die allgemeinen Grundsätze Respekt, Vertrauen und Offenheit den Mitarbeitern näher gebracht werden. Zudem sind im Verhaltenskodex auch die Regelungen bezüglich Geschenkkannahme und Einladungen, sowie Sponsoring und Interessenskonflikte beinhaltet.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen bekennt sich die Oberösterreichische zur umfassenden Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unternimmt sie alle Anstrengungen um kriminelle Aktivitäten zu unterbinden, einzuschränken und aufzudecken. Besonders im Bereich der Lebensversicherung soll durch eine strenge Kundenannahmeprüfung und umfassende weitere Maßnahmen, die in der internen Anti-Geldwäsche-Policy festgehalten sind, der Missbrauch des Finanzsystems für Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung verhindert werden.

**d) Menschenrechte**

Als Versicherungsunternehmen ist die Verarbeitung großer Mengen an personenbezogenen Daten im Rahmen der Geschäftstätigkeit unerlässlich. Dementsprechend wird dem Grundrecht auf Datenschutz als Ausfluss des Rechts auf Privat- und Familienleben (Art. 8 EMRK) besondere Bedeutung beigemessen. Die Oberösterreichische bekennt sich zum umfassenden Schutz personenbezogener Daten und hat mit der internen Datenschutz-Policy einen Rahmen dafür geschaffen, dass jede Verarbeitungstätigkeit rechtmäßig und transparent im Sinne des geltenden Datenschutzrechts erfolgt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Oberösterreichische treten allen Personen mit Respekt und Wertschätzung gegenüber. Insbesondere werden alle Dienstleistungen unabhängig von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Sprache, Religion, politischer oder sozialer Anschauungen, im Vermögen, in der Geburt oder im sonstigen Status einer Person erbracht (vgl. Art. 14 EMRK).

Im Übrigen ist die Achtung der Menschenrechte für die Oberösterreichische als in Österreich und Deutschland tätiger Regionalversicherer eine Selbstverständlichkeit.

**Bezogen auf die Kapitalveranlagung können die Belange wie folgt dargestellt werden:**

Der konzeptionelle Zugang zur Nachhaltigkeit im Bereich der Kapitalveranlagung ist in der Veranlagungsstrategie entsprechend beschrieben und wird im nachstehend kurz erläutert:

Im Bereich der Kapitalveranlagung in direkte Immobilien wird bei der Errichtung auf eine ökologisch sowie auf eine energiesparsame Bauweise Wert gelegt. Dies wird einerseits erreicht durch die Verwendung von entsprechend dämmenden Baumaterialien sowie durch den Anschluss – soweit möglich – an eine Fernwärmeversorgung.

Weiters werden bei der Errichtung nur heimische und solide Baufirmen beauftragt, über die keine negativen arbeitsrechtlichen Informationen vorliegen.

Die bereits erwähnten Vorgaben bzgl. Bestechung und Geldwäsche sind auch in diesem Bereich relevant. Bei der direkten Kapitalveranlagung in Beteiligungen, Aktien oder Wertpapiere werden ebenfalls regionale und solide Unternehmen ausgewählt. Im Direktbestand wird darauf geachtet, nicht in Staaten zu investieren, denen augenscheinlich folgende Themen zur Last gelegt werden:

- autoritäres Regime / Menschenrechtsverstöße
- Praktizieren der Todesstrafe

Im Direktbestand wird weiters darauf geachtet, nicht in Unternehmen zu investieren, denen augenscheinlich folgende Themen zur Last gelegt werden bzw. in folgenden Segmenten aktiv sind:

- Arbeitsrechtsverstöße
- Verursacher von signifikanter Umweltverschmutzung
- Kontroverse Wirtschaftspraktiken (vorsätzliche und systematische Missachtung von gesetzlichen und Compliance-Regelungen)
- Atomenergie (Erzeugung von Atomstrom, Erzeugung nuklearer Brennstoffe)
- Waffenindustrie (Erzeugung oder Handel mit Waffen- oder Rüstungsgütern)
- Gentechnik (Produktion von gentechnisch manipuliertem Saatgut oder Tieren)

Darüber hinaus wird angestrebt, in nachhaltige Infrastrukturprojekte in Österreich, vor allem in Oberösterreich, zu investieren. Darunter fallen vor allem Investitionen in ökologische Energieerzeugung (z.B. Wasserkraftwerke, Windparks, Solarparks) oder nachhaltige Verkehrskonzepte. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Kleinwasserkraftwerk in der Steiermark in Betrieb genommen. Weitere Projekte befinden sich in Prüfung.

Bei der indirekten Kapitalveranlagung im Rahmen von Fonds gibt es derzeit aufgrund des zusätzlichen administrativen Aufwandes keine Beschränkungen bezogen auf die NaDiVeG-Belange. Die Begrenzung des Veranlagungsuniversums auf z.B. nachhaltige Fonds ist aufgrund der geforderten Risiko- und Diversitätsgesichtspunkte derzeit nicht möglich. Es wird jedoch angestrebt, je nach Möglichkeit nachhaltige Fonds als Subfonds beizumischen.

Die Verantwortung dafür liegt bei der Finanzabteilung.

Im Geschäftsjahr liegen keine Sachverhalte vor, die bezüglich Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, hinsichtlich der Achtung von Menschenrechten oder hinsichtlich der Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einen Einfluss auf den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis oder die Lage der Gesellschaft hatten.

## Schlusswort

### Kompetente Beratung und persönlicher Service

Die Oberösterreichische Versicherung setzt die konstant gute Entwicklung der letzten Jahre fort. Das Prämienwachstum im Kerngeschäft und die erneut rückläufigen Schadenleistungen sorgen auch 2019 für ein Ergebnisplus. Das Tief in der Vorsorge ist überwunden, die andauernde Niedrigzinssituation wird uns aber noch weiter fordern. Wir konzentrieren uns deshalb auch 2020 auf die Weiterentwicklung des Sachgeschäftes.

Mit dem IT-Sicherheitspaket hat die Oberösterreichische ein neuartiges Versicherungsprodukt für KMU vorgestellt, das über die reine Absicherung finanzieller Schäden nach einem Cyberangriff hinausgeht. Eine professionelle Standortbestimmung der eigenen IT-Sicherheit sowie ein Help-Desk für alltägliche IT-Probleme bis hin zum Cyber-Notfall werten unser Angebot entscheidend auf. Unsere Partner haben dabei viel internationales Know-how in die Produktentwicklung eingebracht. Eine Absicherung gegen diese neue Art der Kriminalität wird künftig ähnlich einer Betriebshaftpflichtversicherung auch bei uns zur Grundausstattung eines Unternehmens gehören.

Wo im Hintergrund Prozesse vereinfacht und die Effizienz gesteigert werden können, entwickeln wir unsere IT-Systeme konsequent weiter. In der Kundenbeziehung bleiben wir unserer Philosophie eines „Regionalversicherers zum Angreifen“ treu. Wir sind überzeugt, dass Digitalisierung und persönlicher Kundenservice gut zusammenpassen. Gut umgesetzte digitale Angebote in Verbindung mit einer gelebten Regionalität können einen perfekten Kundennutzen bringen. Kompetente Beratung und persönlicher Service sind für uns dabei auch weiterhin unverzichtbar.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz, dem Betriebsrat für seine positive und kooperative Haltung, den Aufsichtsratsmitgliedern und Delegierten für ihre Unterstützung sowie unseren Kunden für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Linz, am 12. März 2020

Oberösterreichische Versicherung AG

Der Vorstand



Dr. Josef Stockinger e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.

## Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019

Während der Berichtszeit hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen, aber auch bei sonstigen Gelegenheiten vom Vorstand eingehend über den Geschäftsverlauf Bericht erstatten lassen. Mit seiner überwachenden Tätigkeit hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben erfüllt.

Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Beanstandungen hinsichtlich der Geschäftsführung des Vorstandes haben sich nicht ergeben.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft über das Geschäftsjahr 2019 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt und dass der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Vom Aufsichtsrat wurde dieser Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und gab zu Bemerkungen keine Veranlassung.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 (4) des Aktiengesetzes festgestellt.

Der Aufsichtsrat unterstützt die Anträge des Vorstandes bezüglich Gewinnverwendung. Es wird der Hauptversammlung empfohlen, diese Anträge zu beschließen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung zu erteilen.

Linz, am 30. März 2020



Dr. Reinhold Mitterlehner  
Präsident des Aufsichtsrates

# Bilanz zum 31. Dezember 2019

## Aktiva

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	31.12.2019 Insgesamt EUR	31.12.2018 Insgesamt TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
<b>I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände</b>	1.125.731,19	36,00	1.125.767,19	1.039
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
<b>I. Grundstücke und Bauten</b>	85.600.178,14	74.475.207,80	160.075.385,94	132.688
<b>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.168.353,53	0,00	5.168.353,53	5.168
2. Beteiligungen	36.476.723,99	0,00	36.476.723,99	58.873
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.151.551,22	0,00	20.151.551,22	22.384
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	471.348.372,51	662.229.406,75	1.133.577.779,26	1.117.685
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.808.310,64	131.353.463,01	135.161.773,65	140.211
3. Hypothekendarlehen	17.494.664,99	0,00	17.494.664,99	18.529
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	14.700,00	14.700,00	15
5. Sonstige Ausleihungen	11.810.261,37	10.113.000,00	21.923.261,37	19.397
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0
7. Andere Kapitalanlagen	26.986,40	0,00	26.986,40	27
<b>IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft</b>	580.424,50	0,00	580.424,50	593
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	0,00	798.094.707,41	798.094.707,41	725.223
<b>D. Forderungen</b>				
<b>I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft</b>				
1. an Versicherungsnehmer	5.695.776,39	793.378,70	6.489.155,09	7.532
2. an Versicherungsvermittler	159.820,20	40.252,67	200.072,87	292
3. an Versicherungsunternehmen	5.396.760,52	671.934,55	6.068.695,07	3.366
<b>II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	7.313.034,89	0,00	7.313.034,89	13.274
<b>III. Sonstige Forderungen</b>	2.063.489,98	120.765,30	2.184.255,28	1.929
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	185.984,60	3.204.290,23	3.390.274,83	3.551
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
<b>I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte</b>	4.440.719,86	4.430,14	4.445.150,00	4.467
<b>II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand</b>	47.013.456,20	19.014.703,60	66.028.159,80	24.235
<b>III. Andere Vermögensgegenstände</b>	4.593.204,05	1.119.325,74	5.712.529,79	3.650
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.691.881,31	0,00	1.691.881,31	1.722
<b>H. Aktive latente Steuern</b>	41.987.000,00	2.653.000,00	44.640.000,00	42.599
<b>I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	36.462.210,18	-36.462.210,18	0,00	0
	<b>810.594.896,66</b>	<b>1.667.440.391,72</b>	<b>2.478.035.288,38</b>	<b>2.348.450</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2019

## Passiva

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	31.12.2019 Insgesamt EUR	31.12.2018 Insgesamt TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Grundkapital</b>				
Nennbetrag	10.906.962,18	6.198.838,92	17.105.801,10	17.106
<b>II. Kapitalrücklagen</b>				
Gebundene	2.926.769,84	38.185.542,39	41.112.312,23	41.112
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
Freie Rücklagen	165.613.000,00	32.301.000,00	197.914.000,00	178.819
<b>IV. Risikorücklage</b>	10.538.421,00	4.317.653,00	14.856.074,00	14.856
<b>V. Bilanzgewinn</b> (davon Gewinnvortrag EUR 1.040,27; Vorjahr: TEUR 2)	633.425,90	743,64	634.169,54	634
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>				
<b>I. Prämienüberträge</b>				
1. Gesamtrechnung	46.548.837,94	6.183.577,96	52.732.415,90	51.887
2. Anteil der Rückversicherer	-3.351.540,25	-1.275.097,77	-4.626.638,02	-3.818
<b>II. Deckungsrückstellung</b>				
1. Gesamtrechnung	0,00	778.972.667,35	778.972.667,35	760.676
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-166.754,39	-166.754,39	-165
<b>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>				
1. Gesamtrechnung	389.326.654,19	1.555.737,79	390.882.391,98	394.221
2. Anteil der Rückversicherer	-83.584.138,34	-414.076,63	-83.998.214,97	-92.095
<b>IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>				
1. Gesamtrechnung	2.100.000,00	0,00	2.100.000,00	2.140
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	-446
<b>V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>				
Gesamtrechnung	0,00	12.500.000,00	12.500.000,00	11.820
<b>VI. Schwankungsrückstellung</b>	130.563.082,00	0,00	130.563.082,00	123.844
<b>VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
Gesamtrechnung	4.749.000,00	4.000,00	4.753.000,00	4.155
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>				
Gesamtrechnung	0,00	780.114.282,32	780.114.282,32	711.794
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>				
<b>I. Rückstellungen für Abfertigungen</b>	20.640.024,19	449.868,67	21.089.892,86	20.575
<b>II. Rückstellungen für Pensionen</b>	59.235.236,01	1.608.468,00	60.843.704,01	57.557
<b>III. Steuerrückstellungen</b>	0,00	0,00	0,00	55
<b>IV. Sonstige Rückstellungen</b>	13.893.823,69	1.329.926,38	15.223.750,07	14.738
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	0,00	1.855.928,79	1.855.928,79	1.613
<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
<b>I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft</b>				
1. an Versicherungsnehmer	8.942.872,60	250.372,83	9.193.245,43	6.689
2. an Versicherungsvermittler	1.387.643,87	393.032,05	1.780.675,92	1.647
3. an Versicherungsunternehmen	684.271,12	0,00	684.271,12	605
<b>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	11.683.502,11	859.867,83	12.543.369,94	9.703
<b>III. Andere Verbindlichkeiten</b>	15.181.084,92	2.197.347,37	17.378.432,29	16.719
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.975.963,69	17.465,22	1.993.428,91	2.009
	<b>810.594.896,66</b>	<b>1.667.440.391,72</b>	<b>2.478.035.288,38</b>	<b>2.348.450</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

## Schaden- und Unfallversicherung

Versicherungstechnische Rechnung	2019 EUR	2018 TEUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	346.408.918,10	335.551
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-82.120.782,60	-80.702
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-951.523,51	-1.590
bb) Anteil der Rückversicherer	123.925,44	176
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	4.578,51	3
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	1.228.694,48	1.083
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-194.240.297,46	-187.119
ab) Anteil der Rückversicherer	34.196.966,81	39.791
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	3.332.166,81	-8.869
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.874.786,88	-4.072
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-837.800,00	-206
<b>6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	40.000,00	0
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		
a) Gesamtrechnung	0,00	-40
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	8
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-76.735.204,31	-74.271
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-12.846.429,64	-13.115
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	16.452.965,83	16.708
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-6.983.293,83	-6.123
<b>10. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	-6.719.242,00	-1.022
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	17.478.855,75	16.190

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

## Schaden- und Unfallversicherung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2019 EUR	2018 TEUR
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	17.478.855,75	16.190
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 83.898,93; 2018: TEUR 74)	1.314.083,93	1.497
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.224.678,43	4.570
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	11.099.149,15	10.945
d) Erträge aus Zuschreibungen	262.360,00	828
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	824.177,81	700
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	82.676,97	90
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-289.684,11	-285
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-6.949.943,32	-4.935
c) Zinsaufwendungen (davon verbundene Unternehmen EUR -278,73; 2018: TEUR -5)	-295,38	-5
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3.172.715,69	-4.963
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-3.000,00	0
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	-4.578,51	-3
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	901.029,09	1.191
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	-254.956,15	0
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>26.511.837,97</b>	<b>25.820</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

## Lebensversicherung

Versicherungstechnische Rechnung	2019 EUR	2018 TEUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	106.599.875,55	108.789
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.781.885,03	-2.651
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	396.925,95	142
bb) Anteil der Rückversicherer	41.434,12	34
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	17.318.057,12	12.957
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	95.582.136,64	27.202
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	3.193,71	18
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-118.571.898,44	-98.621
ab) Anteil der Rückversicherer	1.258.893,93	1.171
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-621.488,42	113
bb) Anteil der Rückversicherer	198.139,13	18
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	-84.242.540,58	18.725
b) Anteil der Rückversicherer	1.854,30	-24
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>		
Gesamtrechnung	-2.991.381,31	-441
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-8.345.224,15	-7.736
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.897.115,67	-3.125
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	454.886,81	543
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	-986.573,15	-56.657
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-115.572,34	-161
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>301.718,17</b>	<b>297</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

## Lebensversicherung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2019 EUR	2018 TEUR
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	301.718,17	297
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus Beteiligungen	440.000,00	560
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.523.888,22	3.322
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	13.053.238,27	11.706
d) Erträge aus Zuschreibungen	378.495,59	75
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	250.512,70	596
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.926.766,73	3.837
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-174.982,93	-186
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.000.795,09	-3.654
c) Zinsaufwendungen	-1,08	0
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.079.065,29	-3.300
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00	0
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	-17.318.057,12	-12.957
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	-194.824,75	-202
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>106.893,42</b>	<b>95</b>

„Ich bestätige gemäß § 305 Abs.7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Wien, am 10. März 2020



MMag. Lucia Hummer-Mair e.h.  
Treuhandler

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Abteilung B Lebensversicherung zum 31.12.2019 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 778.805.912,96 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 778.972.667,35 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 166.754,39.

Die in der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 4.908.480,18 enthält die Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 6.183.577,96 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 1.275.097,78. Die in der Position Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesenen Summe von EUR 780.114.282,32 enthält die Rückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 780.114.282,32 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 0,00.“

Linz, am 13. Februar 2020



DI Konrad Himmelbauer e.h.  
Verantwortlicher Aktuar

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

Gesamt

	2019 EUR	2018 TEUR
<b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		
Schaden- und Unfallversicherung (Beilage II/2)	26.511.837,97	25.820
Lebensversicherung (Beilage II/4)	106.893,42	95
	26.618.731,39	25.916
<b>2. Steuern vom Einkommen</b>	-6.890.602,12	-7.141
<b>3. Jahresüberschuss</b>	<b>19.728.129,27</b>	<b>18.774</b>
<b>4. Auflösung von Rücklagen</b>		
a) Auflösung der freien Rücklagen	559.000,00	478
<b>5. Zuweisung an Rücklagen</b>		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	0,00	0
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-19.654.000,00	-18.620
<b>6. Jahresgewinn</b>	<b>633.129,27</b>	<b>632</b>
<b>7. Gewinnvortrag</b>	1.040,27	2
<b>8. Bilanzgewinn</b>	<b>634.169,54</b>	<b>634</b>

# Bestätigungsvermerk

## **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den Jahresabschluss der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

## **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung NR 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Bewertung der Beteiligungen
- Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
- Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

### **Bewertung der Beteiligungen**

Siehe Anhang Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva“

### **Das Risiko für den Abschluss**

In der Bilanz sind Beteiligungen in Höhe von 36,5 Mio EUR ausgewiesen. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden die Buchwerte der Beteiligungen den anteiligen Eigenmitteln des Beteiligungsunternehmens gegenübergestellt. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wesentlicher Beteiligungen werden Markt- oder Börsepreise herangezogen oder Bewertungen unter Einbeziehung externer Experten erstellt.

Für den Abschluss besteht das Risiko einer fehlerhaften Zeitwertermittlung, die dazu führen kann, dass Zu- oder Abschreibungserfordernisse nicht in angemessener Höhe identifiziert werden und damit das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt ist.

### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Wir haben uns mit der Dokumentation des Unternehmens sowie der darin enthaltenen Gegenüberstellung der Buchwerte zu beizulegenden Werten bzw. anteiligen Eigenmitteln kritisch auseinandergesetzt.

Hinsichtlich der vom Unternehmen erstellten Bewertungen haben wir die Angemessenheit der Bewertungssystematik und Nachvollziehbarkeit der wesentlichen Bewertungsparameter gewürdigt. Die den Bewertungen zugrunde gelegten Cashflows wurden anhand von Informationen aus Vorperioden sowie in Gesprächen mit dem Vorstand analysiert. Zudem haben wir die Unabhängigkeit, Objektivität und Expertise des in der Bewertung einbezogenen externen Experten gewürdigt.

### **Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung**

Siehe Anhang Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva“

### **Das Risiko für den Abschluss**

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz „Schadenrückstellung“) in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 389 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

#### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabwicklung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

#### **Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung**

Siehe Anhang Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva“

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 779 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar. Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

#### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuar eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnerische Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen.
- Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

— Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortung zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich im Widerspruch zum Jahresabschluss steht oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheint. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 14. Jänner 2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1993 Abschlussprüfer der Gesellschaft. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 24. Juni 2019, gemeinsam mit PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 27. August 2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 12. März 2020

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

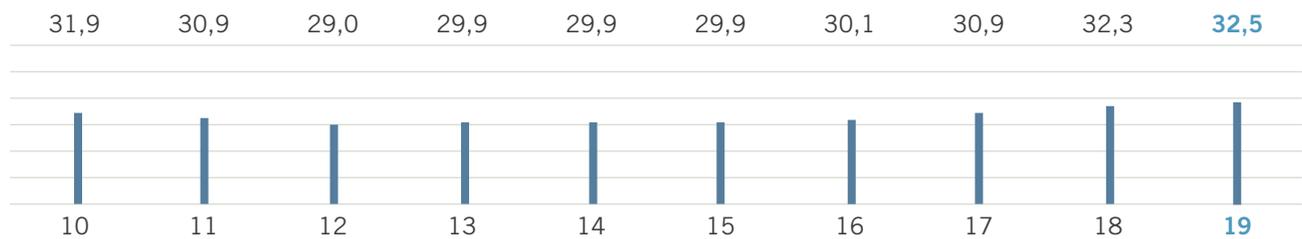


Mag. Thomas Smrekar  
Wirtschaftsprüfer

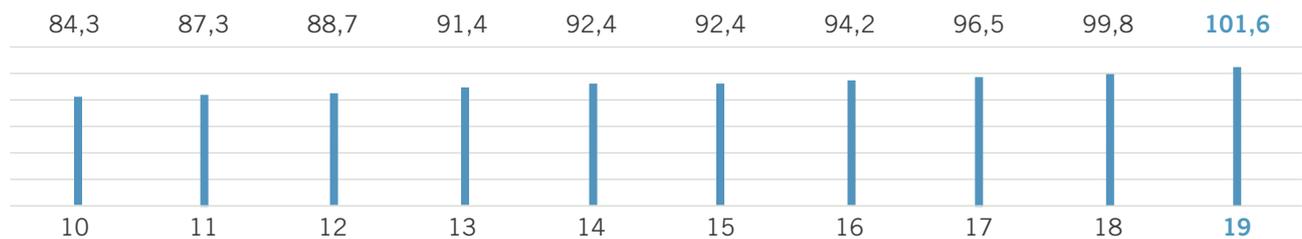
# Versicherungsprämien

## Verrechnete Prämien

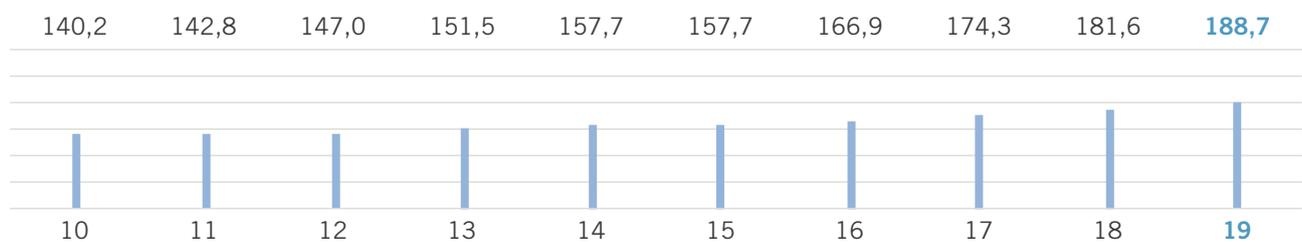
### Feuer-Versicherung in Mio. EUR



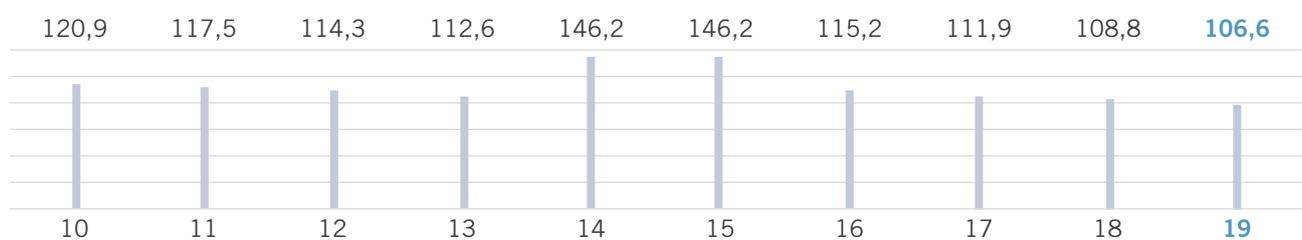
### Sach-Sparten in Mio. EUR



### HUK-Sparten in Mio. EUR



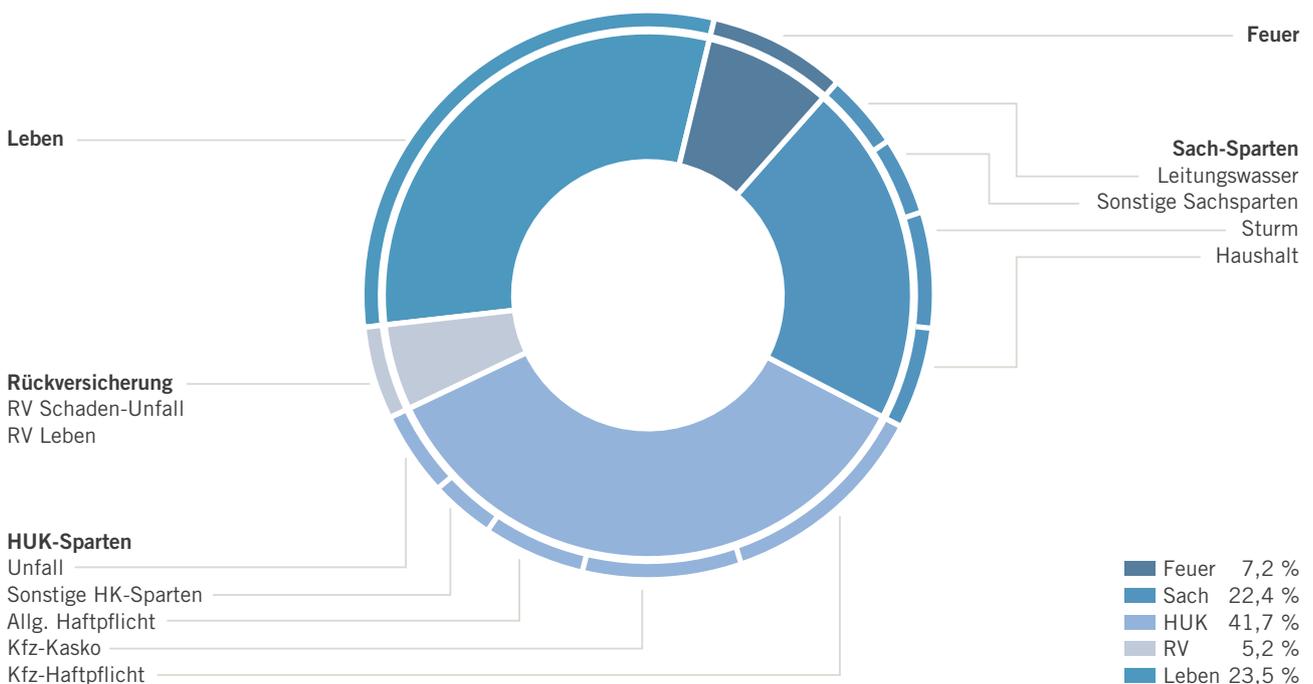
### Lebens-Versicherung in Mio. EUR



# Versicherungsprämien

## Direktes Geschäft

	TEUR
<b>Feuer</b>	<b>32.583.099,11</b>
Haushalt	27.161.859,27
Sturm	27.317.202,83
Leitungswasser	25.215.597,79
Sonstige Sachsparten	21.890.554,13
<b>Sachsparten</b>	<b>101.585.214,02</b>
Kfz-Haftpflicht	63.343.107,09
Kfz-Kasko	52.727.168,53
Allg. Haftpflicht	27.572.201,36
Sonstige HK-Sparten	17.055.716,35
Unfall	27.982.750,01
<b>HUK-Sparten</b>	<b>188.680.943,34</b>
	<b>322.849.256,47</b>
RV Schaden-Unfall	23.559.661,63
RV Leben	0,00
<b>Rückversicherung</b>	<b>23.559.661,63</b>
<b>Leben</b>	<b>106.599.875,55</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>453.008.793,65</b>



mein  
**keine sorgen**  
gefühl





## 1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

### **Allgemeine Grundsätze**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der vorliegende Abschluss 2019 ist nach den Vorschriften des UGB sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der gültigen Fassung aufgestellt worden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschluss-Stichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis des Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung-Konzerns mit Sitz in Linz an. Der offengelegte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht liegen in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 4020 Linz, Gruberstraße 32, zur Einsichtnahme auf.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva**

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bzw 25 %, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Regel mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf fünfzehn Jahre verteilt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sowie die Aktien und die anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Bei der Bewertung der Schuldverschreibungen und der anderen festverzinslichen Wertpapiere wurde in der Abteilung A Schaden- und Unfallversicherung der strenge Niederstwertgrundsatz angewendet. Festverzinsliche Werte, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie der Lebensversicherungsabteilung werden zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet. Die Bewertung nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB ist darüber hinaus in § 149 VAG grundsätzlich vorgesehen.

Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hin deuteten, dass die Wertminderung nicht von Dauer sein würde.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung ist mit den Anschaffungskosten begrenzt. Durch notwendige Abschreibungen wurde der analog der steuerlichen Zuschreibungsrücklage im UGB gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 4 aufgelöst.

Die Bestimmungen des § 149 Abs 3 VAG wurden nicht in Anspruch genommen.

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten: Davon entfallen auf:

	Buchwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	<b>5.262</b>	<b>5.563</b>

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebildeten Person in der Emissionsbank vorgenommen. Die Bewertung ist ausreichend dokumentiert, für einen sachverständigen Dritten nachvollziehbar, stetig und konsistent. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

Derivative Finanzinstrumente (Optionen und Sicherungsgeschäfte) waren am Bilanzstichtag nicht im Bestand.

**Hypothekendarlehen, sonstige Darlehensforderungen und alle anderen Forderungen** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Diese Wertberichtigungen werden von den Nennbeträgen abgezogen.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2019 bzw. 31.12.2018 wie folgt dar:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	217.656	179.347
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.719	5.347
Beteiligungen	37.180	57.383
Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.152	22.384
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.276.057	1.218.233
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	150.958	153.395
Hypothekendarlehen	17.767	18.846
Vorauszahlungen auf Polizzen	15	15
Sonstige Ausleihungen	22.876	19.722
Andere Kapitalanlagen	27	27
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	580	593

Sämtliche Grundstücke und Bauten wurden mittels Discounted Cash Flow – Verfahren turnusmäßig im Geschäftsjahr 2019 bewertet. In Bau befindliche Gebäude werden mit den Buchwerten bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln bzw. mit dem Buchwert angesetzt. Die Beteiligungen wurden mit Marktpreisen, anhand von Unternehmensbewertungen bzw. Buchwerten angesetzt. Der Ansatz von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren bzw. von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte mit dem letzten verfügbaren Börsen- oder Marktkurs. Der Ansatz der Ausleihungen erfolgt auf Basis anerkannter Rechenmodelle (abgezinste Cash Flows bei Zugrundelegung des aktuellen Zinsniveaus). Bei den übrigen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva**

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten mit Ausnahme kurzfristiger Transportversicherungen zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (TEUR 1.378, 2018: TEUR 1.343) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (TEUR 5.885, 2018: TEUR 5.690). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den in den genehmigten Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln und nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Auf Grund der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005 R und möglicher Forderungen aus den OGH- und VfGH-Entscheidungen bzgl. Falschbelehrung über Rücktrittsrechte wurde eine Reserve in Höhe von TEUR 6.287 bzw. TEUR 40 im Rahmen der Deckungsrückstellung gebildet. Den Bestimmungen des § 176 Abs 6 VersVG über die Verteilung der Abschlusskosten folgend, werden für Vertragsabschlüsse seit 1. Jänner 2007 die gezillmerten Abschlusskosten nicht mehr im Abschlussjahr sondern über fünf Jahre verteilt angesetzt. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen TEUR 52.003 (1.1.2019: TEUR 56.229) auf zugeteilte Gewinnanteile und TEUR 2.259 (1.1.2019 TEUR 2.040) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die Deckungsrückstellungen der klassischen Tarife werden nach der prospektiven Methode berechnet. Als Rechnungszinssatz für die Berechnung der Deckungsrückstellung wird der Zinssatz zur Prämienberechnung verwendet, das sind derzeit 0,00 % bis 4,00 %. Sterbetafeln bzw Ausscheideordnungen sind gleich der Prämienberechnung. Der Zillmersatz beträgt bei den Tarifen mit laufender Prämienzahlung maximal 60 ‰ verteilt entweder auf die ersten fünf Jahre oder auf die gesamte Laufzeit, maximal jedoch auf 30 Jahre.

In der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung werden die Prämien nach einem festgelegten Verfahren in Kostenanteile und Anlageprämien zerlegt. Die Deckungsrückstellung einer Versicherung wird in Anteilseinheiten ausgedrückt und ergibt sich aus der Ansammlung der Anlageprämie. Der Wert der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag berechnet sich aus der Zahl der Fondsanteile bzw. aus dem Anteil an der zugrunde liegenden Anleihe multipliziert mit dem jeweiligen Rücknahmepreis zum für den Bilanzstichtag maßgeblichen Bewertungsstichtag.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden im Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für den weitaus überwiegenden Teil auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2018 (für den Rest zum Stichtag 31. Dezember 2019). Die gemeldeten Beträge werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gewidmet wurden.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen werden folgende Gewinnanteile für die Zeit vom 1.1.2021 bis 31.12.2021 erklärt:

#### Er- und Ablebensversicherung, Erlebensversicherung und Rentenversicherung

Gewinnverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
3	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
5	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
6	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
7	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
9	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
10	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
11	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
12	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
13	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
14	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
15	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
16	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
17	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
18	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
19	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %

**Er- und Ablebensversicherung, Erlebensversicherung und Rentenversicherung**

Gewinnverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
20	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
21	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
22	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
23	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
26	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
27	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
28	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
29	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
30	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
31	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
32	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
33	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
34	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
35	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
36	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
40	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
41	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
42	0,250 %	0,00 ‰	0,250 %
43	0,250 %	0,00 ‰	0,250 %
44	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
45	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
46	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
47	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
48	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
49	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
51	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
52	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
54	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
55	0,250 %	0,00 ‰	0,000 %
56	0,250 %	0,00 ‰	0,000 %
58	0,250 %	0,00 ‰	0,000 %
60	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
61	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
63	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
64	0,750 %	0,00 ‰	0,750 %
67	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
68	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
70	1,500 %	0,00 ‰	0,000 %
71	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
72	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
73	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
74	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
75	1,250 %	0,00 ‰	1,250 %
79	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %
80	1,750 %	0,00 ‰	1,750 %
92	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %

**Er- und Ablebensversicherung, Erlebensversicherung und Rentenversicherung nach neuem Gewinnplan**

Gewinnverband	Zinsgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn	Schlussgewinn
57	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
101	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
102	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
103	0,000 %	30,00 %	0,00 %	0,000 %
104	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
105	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
106	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
107	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
109	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
110	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
111	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
112	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
113	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
114	1,750 %	35,00 %	30,00 %	1,750 %
200	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
201	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
202	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
203	0,500 %	25,00 %	20,00 %	0,500 %
204	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
205	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
206	1,250 %	30,00 %	0,00 %	1,250 %
207	1,750 %	35,00 %	0,00 %	1,750 %
301	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
302	0,000 %	30,00 %	25,00 %	0,000 %
303	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
304	0,000 %	25,00 %	20,00 %	0,000 %
305	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
306	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
307	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
308	0,500 %	30,00 %	25,00 %	0,500 %
309	0,750 %	25,00 %	20,00 %	0,750 %
310	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
311	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
312	1,250 %	30,00 %	25,00 %	1,250 %
313	2,250 %	30,00 %	25,00 %	2,250 %
314	1,750 %	35,00 %	30,00 %	1,750 %

**Risikoversicherungen mit Gewinnbeteiligung**

Gewinnverband	
4	40 % der Tarifprämie
8	40 % der Tarifprämie
24	40 % der Tarifprämie
25	40 % der Tarifprämie
38	40 % der Tarifprämie
39	40 % der Tarifprämie
400	40 % der Tarifprämie
410	40 % der Tarifprämie
411	40 % der Tarifprämie
412	40 % der Tarifprämie
413	40 % der Tarifprämie

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

**Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Prämiegutschrift**

Gewinnverband	
440	20 % der Tarifprämie
441	20 % der Tarifprämie
442	40 % der Tarifprämie
443	25 % der Tarifprämie

**Pflegeversicherung mit Prämiegutschrift**

Gewinnverband	Zinsgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn	Schlussgewinn
420	0,250 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %
421	0,500 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %
422	0,750 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %

Die Gewinngutschrift erfolgt in Form einer sofortigen Prämienermäßigung.

Gemäß der Gewinnbeteiligungs-Verordnung GBVVU (BGBl. II Nr. 292/2015) werden der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der Bemessungsgrundlage zugeführt.

Hierbei ermittelt sich die Bemessungsgrundlage wie folgt:

+ Abgegrenzte Prämien	70.610.324,47
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	15.010.051,28
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	3.617.253,19
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	61.630.771,40
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	11.904.906,45
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	7.308.061,84
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	107.880,41
– Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	77.761,38
– Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	0,00
<b>Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG</b>	<b>973.741,08</b>

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen soweit sie den Lebensversicherungen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand der Abteilung Leben berücksichtigt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit berücksichtigt, als sie auf gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels auf diese aufgeteilt.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl.Nr. 315/2015 idF vom 24. November 2016, BGBl. II Nr. 324/2016 berechnet.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wird nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Für die Bewertung wurde als Zinssatz ein 5-jähriger Durchschnitt der Marktzinssätze für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung mit der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 12 Jahren (Vorjahr: 15 Jahre) angenommen. Dieser beträgt zum Bewertungsstichtag 1,42 % p.a. (Vorjahr: 1,91 % p.a.).

Für die künftigen Gehaltsteigerungen wird eine Erhöhung von 1,51 - 2,1 % berücksichtigt (dies ergibt sich aus der durchschnittlichen Steigerung der Aktivbezüge in den letzten 5 Jahren in der jeweiligen Gruppe von Arbeitnehmern).

Wegen der geringen Fluktuation sind keine geeigneten und verlässlichen statistische Informationen vorhanden. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wird daher nicht berücksichtigt.

Als Pensionsantrittsalter wird das gesetzliche Alter angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wird nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Der Berechnung wurden die „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ2018-P-Angestellte“ der Aktuarvereinigung Österreichs zugrunde gelegt. Der sich aus der Änderung der biometrischen Rechnungsgrundlagen ergebende Teil der Veränderung der Rückstellung wurde bereits zur Gänze im Geschäftsjahr 2018 berücksichtigt.

Für die Bewertung wurde als Zinssatz ein 5-jähriger Durchschnitt der Marktzinssätze für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung mit der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 12 Jahren (Vorjahr: 15 Jahre; Anpassung der durchschnittlichen Restlaufzeit auf Basis der Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2019) angenommen. Dieser beträgt zum Bewertungsstichtag 1,42 % p.a. (Vorjahr: 1,91 % p.a.).

Für die künftigen Gehaltsteigerungen wird eine Erhöhung von 1,51 - 2,1 % berücksichtigt (dies ergibt sich aus der durchschnittlichen Steigerung der Aktivbezüge in den letzten 5 Jahren in der jeweiligen Gruppe von Arbeitnehmern).

Wegen der geringen Fluktuation sind keine geeigneten und verlässlichen statistische Informationen vorhanden. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wird daher nicht berücksichtigt. Als Pensionsantrittsalter wird das gesetzliche Alter angesetzt.

Die nach der oben angeführten Methode gebildete unternehmensrechtliche Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen erfüllen somit auch die in der AFRAC-Stellungnahme 27 - Personalarückstellungen (UGB) angeführten Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung von Personalverpflichtungen.

#### **Grundlagen der Währungsumrechnung**

Die auf Nicht-EWWU-Währung lautenden Wertpapiere, die anteiligen Zinsen, die Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden zum Devisen-Mittelkurs vom Bilanzstichtag umgerechnet.

#### **Periodengerechte Erfassung von Erträgen und Aufwendungen**

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden grundsätzlich um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen (mit Ausnahme der Übernahmen von Assekuranzvereinen).

Unter den abgegrenzten Prämien sind Prämien für das indirekte Geschäft in der Höhe von TEUR 18.837 (abzüglich Anteil der Rückversicherer TEUR 0; Vorjahr TEUR 17.392) enthalten, welche das Jahr 2018 betreffen.

## 2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzwert am 31.12.2018	1.039	132.688	5.168	58.873	22.384
Zugänge	679	31.162	0	9.796	4.783
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	-28.214	-7.015
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-592	-3.775	0	-3.978	0
<b>Bilanzwert am 31.12.2019</b>	<b>1.126</b>	<b>160.075</b>	<b>5.168</b>	<b>36.477</b>	<b>20.152</b>

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen fast ausschließlich EDV-Software.

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt TEUR 22.163 (2018: TEUR 19.125).

Der Bilanzwert der selbstgenutzten Grundstücke beläuft sich auf TEUR 9.589 (2018: TEUR 9.883).

Auf die in- und ausländischen Investmentfonds entfallen im Jahr 2019 ausschüttungsgleiche Erträge in Höhe von TEUR 2.428, die unternehmensrechtlich erst im Zuge der Veräußerung verwirklicht werden.

Im Bilanzposten „Sonstige Ausleihungen“ sind keine Polizzendarlehen enthalten, diese werden im Posten „Vorauszahlungen auf Polizzen“ ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen Schuldscheindarlehen an Kreditinstitute.

Die von den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgezogenen Regressforderungen gemäß § 153 Abs 5 VAG erreichen keinen größeren Umfang.

### Eigenkapital

Das Grundkapital blieb im Geschäftsjahr unverändert. Es ist zerlegt in 2.111.150 auf Namen lautende Stamm-Stückaktien und 241.780 auf Namen lautende stimmberechtigte Vorzugs-Stückaktien.

Der Risikorücklage gemäß § 143 VAG wurde im Jahr 2019 insgesamt TEUR 0 zugeführt, womit sich per 31.12.2019 ein Rücklagenstand von TEUR 14.856 (davon versteuert TEUR 10.065) ergibt.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung gebildet. In der Lebensversicherung kommt aufgrund der Änderung der Gewinnbeteiligungsverordnung ein Steuersatz von 5 % bzw. unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung von 0,75 % zur Anwendung.

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

TEUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2018
Beteiligungen	7.291.210,39	8.089.321,81
Investmentfonds	60.892.349,31	63.217.618,90
Personalarückstellungen	55.067.266,42	50.941.965,96
versicherungstechnische Rückstellungen Schaden/Unfall	20.310.493,80	18.084.473,34
versicherungstechnische Rückstellungen Leben	10.531.644,63	7.005.677,10
Schwankungsrückstellung	65.281.541,00	61.921.920,00
sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.549.711,09	907.950,74
Unversteuerte Rücklagen	-858.320,12	-875.231,60
	220.065.896,52	209.293.696,25
<b>Daraus resultierende latente Steuern per 31.12.</b>	<b>44.640.000,00</b>	<b>42.599.000,00</b>

Vom in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand entfallen TEUR 8.948 auf tatsächliche Steuern und TEUR -2.041 auf latente Steuern.

Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahres einerseits und am Beginn des Geschäftsjahres andererseits ergeben sich insgesamt Differenzen von TEUR 36.726 (2018: TEUR 34.323) (Abwicklungsgewinne); davon entfällt der überwiegende Teil auf die Sparten Kfz-Haftpflicht und All-gemeine Haftpflicht.

#### Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung/Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Gesamte Rückstellung	Bereits erklärte laufende Gewinne	Bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne	Schluss- gewinnfonds	Freie Gewinne
Anfangsbestand	11.820.000,00	2.215.018,08	234.202,93	0,00	9.370.778,99
Zuführungen	2.991.381,31	2.410.849,37	158.252,65	0,00	422.279,29
Entnahmen	-2.311.381,31	-2.116.498,75	-194.882,56	0,00	0,00
<b>Endbestand</b>	<b>12.500.000,00</b>	<b>2.509.368,70</b>	<b>197.573,02</b>	<b>0,00</b>	<b>9.793.058,28</b>

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten, noch nicht zugeteilten Gewinnanteile sowie die künftigen Gewinnanteile.

### Sonstige Rückstellungen

	31.12.2019	31.12.2018
TEUR	TEUR	
Maklerprovisionen	2.873	2.137
Jubiläumsgelder	4.208	4.309
Bilanzgelder und Leistungsprämien	2.961	2.762
Nicht konsumierte Urlaube	2.182	2.126
Übrige	3.000	3.404
	<b>15.224</b>	<b>14.738</b>

In den anderen Verbindlichkeiten sind als größere Posten enthalten:

Offene Rechnungen TEUR 3.434 (31.12.2018 TEUR 2.835), Land Oberösterreich Förderungsdarlehen TEUR 1.136 (31.12.2018 TEUR 1.264). Auf Verbindlichkeiten aus Steuern entfallen TEUR 10.707 (31.12.2018 TEUR 10.487), auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit entfallen TEUR 1.165 (31.12.2018 TEUR 1.151).

### Anteile an Bilanzposten, die auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen:

	Verbundene Unternehmen	
	2019	2018
	TEUR	TEUR
Sonstige Forderungen	<b>186</b>	142
Andere Verbindlichkeiten	<b>963</b>	777

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für 2019 TEUR 993 (Vorjahr TEUR 1.060) und für die darauffolgenden 5 Jahre TEUR 4.385 (Vorjahr TEUR 4.204).

### 3. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die angeführten Erfolgsposten der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2019 nach Geschäftsbereichen in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb	Rück- versicherungs- Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Direktes Geschäft</b>					
Sonstige Unfallversicherungen	27.983	27.929	10.101	7.152	-1.444
Allgemeine Haftpflichtversicherung	27.572	27.589	15.887	7.047	-6.621
Atomhaftpflichtversicherung	0	0	0	0	0
Kfz-Haftpflichtversicherung	63.343	63.087	36.928	16.190	-6.590
Kfz-Fahrzeugversicherung	52.727	52.095	37.257	13.477	-1.335
Kfz-Insassenunfallversicherung	423	426	15	108	0
Flug-Haftpflichtversicherung	10	10	0	3	-4
Flug-Kaskoversicherung	0	-1	0	0	0
Flug-Insassenunfallversicherung	0	0	0	0	0
Rechtsschutzversicherung	12.785	12.760	3.318	3.268	-3
Feuer-Industrieversicherung	6.276	6.301	987	1.604	-2.530
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	2.754	2.753	1.231	704	-459
Sonstige Feuerversicherungen	26.307	26.246	13.359	6.724	-2.209
Einbruchdiebstahlversicherung	3.614	3.618	612	924	-942
Leitungswasserschadenversicherung	25.216	25.164	21.115	6.445	82
Glasbruchversicherung	4.344	4.348	2.025	1.110	-96
Sturmschadenversicherung	27.317	27.321	15.982	6.982	-10.473
Haushaltversicherung	27.162	27.079	8.768	6.942	-92
Maschinenbetriebsunterbrechungsversicherung	158	158	96	40	5
Sonstige Maschinenversicherungen	1.751	1.742	817	448	-303
Computerversicherung	551	559	42	141	-73
Sonstige Transportversicherungen	4.655	4.657	3.379	1.190	160
Bauwesenversicherung	334	337	26	85	-205
Sonstige Versicherungen	7.567	7.577	2.413	1.934	-142
	<b>322.849</b>	<b>321.754</b>	<b>174.359</b>	<b>82.518</b>	<b>-33.274</b>
2018	313.686	312.163	179.011	81.128	-27.342
<b>Indirektes Geschäft</b>					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	0	0	0
Sonstige indirekte Versicherungen	23.560	23.704	16.549	7.063	-149
	<b>23.560</b>	<b>23.704</b>	<b>16.549</b>	<b>7.063</b>	<b>-149</b>
2018	21.865	21.798	16.977	6.258	33
<b>Direktes und indirektes Geschäft 2019</b>	<b>346.409</b>	<b>345.457</b>	<b>190.908</b>	<b>89.582</b>	<b>-33.422</b>
Direktes und indirektes Geschäft 2018	335.551	333.961	195.988	87.386	-27.308

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen (einschließlich Nebenleistungen der Versicherungsnehmer) gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2019 EUR	2018 EUR
Konventionelle Lebensversicherungen	67.562.708	68.099.384
Indexgebundene Lebensversicherungen	1.068.368	38.712.815
Fondsgebundene Lebensversicherungen	37.968.800	1.976.370
<b>Direktes Geschäft</b>	<b>106.599.876</b>	<b>108.788.569</b>

Die direkten Prämien setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 EUR	2018 EUR
Einzelversicherungen	106.330.421	108.500.644
Gruppenversicherungen	269.455	287.926
	<b>106.599.876</b>	<b>108.788.569</b>
Verträge mit Einmalprämien	1.068.368	1.040.825
Verträge mit laufenden Prämien	105.531.508	107.747.744
	<b>106.599.876</b>	<b>108.788.569</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	51.944.212	52.425.675
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	54.655.664	56.362.894
	<b>106.599.876</b>	<b>108.788.569</b>

Kapitalgarantie durch den Emittenten ausgestattet. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung gemäß Posten C. des § 144 Abs. 2 sind grundsätzlich zu den Börsen- oder Marktpreisen bewertet.

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Keine Sorgen Aktiv, Keine Sorgen Ausgewogen, Keine Sorgen Top, VKB-Anlage-Mix, Kepler Global Aktienfonds, Tri Style, Value Investment Fonds, Meinl Core Europe, Kepler Vorsorge Rentenfonds, Kepler Optima Rentenfonds, ARIQON Portfolio Konservativ, Kepler Emerging Markets Rentenfonds, Kepler Multi-Flex Portfolio, Meinl India Growth, Alternative Opportunities Fund, Patriarch Select Chance, Zukunftsvorsorge 15, Zukunftsvorsorge 25, Zukunftsvorsorge 30, C-Quadrat Arts Total Return Flexible, DWS Invest-Top Dividend Inhaber, Franklin Templeton Inf. Growth.

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung (einschließlich Erhöhung der Deckungsrückstellung) war im Jahr 2019 mit TEUR 868 (2018: TEUR 951) negativ.

**Übertragung von Kapitalerträgen**

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen (TEUR 17.318; 2018: TEUR 12.957) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden lediglich die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft (TEUR 5; 2018: TEUR 3) in die technische Rechnung übertragen.

**Aufwandsposten für das Gesamtunternehmen**

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Gehälter und Löhne	32.168	31.855
Aufwendungen für Abfertigungen	1.851	2.140
Aufwendungen für Altersversorgung	2.140	2.136
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	11.803	11.580
Sonstige Sozialaufwendungen	1.544	1.509
	<b>49.506</b>	<b>49.220</b>

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 44.549 (2018: TEUR 43.665) an.

Die für das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden gemäß § 237 Z 18 UGB im Konzernabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung angegeben.

## 4. Sonstige Angaben

Am 31. Dezember 2019 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

	letzter Jahresabschluss per	Höhe des Anteils am Kapital %	anteiliges offenes Eigenkapital TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR
<b>Verbundenes Unternehmen</b>				
OÖV-Holding Ges.m.b.H., Linz	31.12.2019	100,00	2.472	451
VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H., Linz	31.12.2019	100,00	205	450
M!Serv Marketing Services GmbH, Linz	31.12.2019	100,00	18	117
Stadtwerke Oberwölz GmbH, Linz	31.12.2019	100,00	2.660	-39
Regiona Versicherungsvermittlung GmbH, Linz	31.12.2019	60,00	199	280
<b>Sonstige Beteiligungen:</b>				
Explorer Hotel Hinterstoder GmbH & Co. KG, Hinterstoder	30.11.2018	24,85	909	-326
„BRASWAG“ - Brand- und Wasserschadens- Sanierungsgesellschaft m.b.H.	31.12.2018	49,00	580	189

Mit der VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. und der M!Serv Marketing Services GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge. Beide Unternehmen sind Gruppenmitglieder gemäß § 9 Abs 2 KStG der steuerlichen Unternehmensgruppe der Oberösterreichischen Versicherung AG als Gruppenträger.

Die zum Jahresabschluss 31.12.2018 unter den Beteiligungen ausgewiesene Beteiligung an der voestalpine AG, Linz, wurde im Geschäftsjahr an die Spezialfonds OOEV 1 und OOEV 2 verkauft, wobei in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall ein Verlust in Höhe von TEUR 3.114 und in der Bilanzabteilung Leben ein Verlust in Höhe von TEUR 2.076 realisiert wurde. Beide Spezialfonds sind Bestandteil des Master-KAG-Konzepts (siehe dazu Lagebericht unter „Vermögen und Kapital“) und stehen somit ausschließlich im Eigentum der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft. Zum Bilanzstichtag befanden sich die Aktien noch in den beiden Fonds. Per 27.01.2020 erfolgte der Rückkauf in den Direktbestand. Die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft beabsichtigt weiterhin diese Aktien direkt oder indirekt zu behalten.

Gegenüber der Raiffeisen Landesbank Aktiengesellschaft besteht für die OÖV-Holding Ges.m.b.H. eine Patronatserklärung als Sicherstellung für eventuelle Kreditaufnahmen bis zu einer Höhe von EUR 10 Mio.

Gegenüber der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft besteht für die HYPO EQUITY Unternehmensbeteiligungs AG sowie für die HYPO EQUITY Beteiligungs AG eine Garantie in Höhe von TEUR 84 bzw. TEUR 57 als Sicherstellung für die geleistete Finanzierung.

Im Rahmen der Geschäftsbeziehung zu einem kleinen Versicherungsverein besteht eine Sonderdeckungen, in denen sich die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft verpflichtet, einen im Rechnungsjahr entstandenen Verlust des Versicherungsvereines unter bestimmten Voraussetzungen auszugleichen. Für das Geschäftsjahr 2019 bestanden Eventualverbindlichkeiten gegenüber einem kleinen Versicherungsverein mit einem Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 520 (VJ: TEUR 470 bei einem Versicherungsverein).

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

**Vorsitzender**

- > Generaldirektor Dr. Josef Stockinger

**Mitglieder**

- > Generaldirektor-Stv. Mag. Othmar Nagl

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

**Präsident**

- > Dr. Reinhold Mitterlehner (seit 24.6.2019)
- > Dr. Leopold Windtner (bis 24.6.2019)

**Vizepräsident**

- > Ing. Herwig Mahr (seit 24.6.2019)
- > Mag. Alois Froschauer (bis 24.6.2019)

**Sonstige gewählte Mitglieder**

- > Dipl.-Ing. Karl Fischer
- > Mag. Dr. Christiane Frauscher (seit 24.6.2019)
- > Dr. Rudolf M. Ganzert (seit 24.6.2019)
- > Frau Edeltraud Huemer
- > Manfred Kalchmair
- > Ing. Wolfgang Klinger (bis 22.5.2019)
- > Mag. Markus Raml (seit 24.6.2019)
- > Frank Schneider
- > Mag. Stefan Sandberger
- > Dr. Reinhold Mitterlehner (bis 24.6.2019)
- > Harald Voglsam
- > Dr. Bernd Zierhut

**Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder**

- > Betriebsratsvorsitzende Dr. Andrea Kronsteiner
- > 1. Betriebsratsvorsitzende-Stellvertreter Oberdisponent Walter Maureder
- > 2. Betriebsratsvorsitzende-Stellvertreter Obersekretär Gerhard Klein
- > Wolfgang Bauer
- > Bernhard Huemer
- > Oberdisponent Maximilian Schatzl-Huemer

**Mitarbeiter**

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2019	2018
Geschäftsaufbringung/Verkauf	262,60	263,00
Betrieb	427,68	431,36
	<b>690,28</b>	<b>694,36</b>

Der Personalaufwand (exkl. Provisionen) für die Mitarbeiter in der Geschäftsaufbringung/Verkauf betrug TEUR 26.464 (2018: TEUR 25.785) und für die Mitarbeiter im Betrieb TEUR 11.371 (2018: TEUR 11.620).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen auf:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gem § 80 Abs 1 AktG	465	597
andere Arbeitnehmer	3.525	3.709
Pensionsaufwand für ehemalige Mitarbeiter	4.432	4.238
	<b>8.422</b>	<b>8.514</b>

Für das Geschäftsjahr 2019 wird hinsichtlich der Aufschlüsselung der Vorstandsbezüge die Schutzklausel gem. § 242 Abs. 4 UGB (weniger als drei Personen) in Anspruch genommen

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2019 auf TEUR 107 (2018: TEUR 111); frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2019 keine Vergütungen.

Es wurden keine Kredite an Organe der Gesellschaft gewährt.

Im Ausland sind keine Vermögenswerte oder Kautionen aufgrund ausländischer Rechtsvorschriften oder im Auftrag ausländischer Behörden hinterlegt. Es bestehen keine Rückversicherungsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen. Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 634.169,54 eine Dividende von in Summe EUR 632.786,62 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 12. März 2020

Der Vorstand



Dr. Josef Stockinger e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.

**Liegenschaftsbesitz per 31. Dezember 2019**

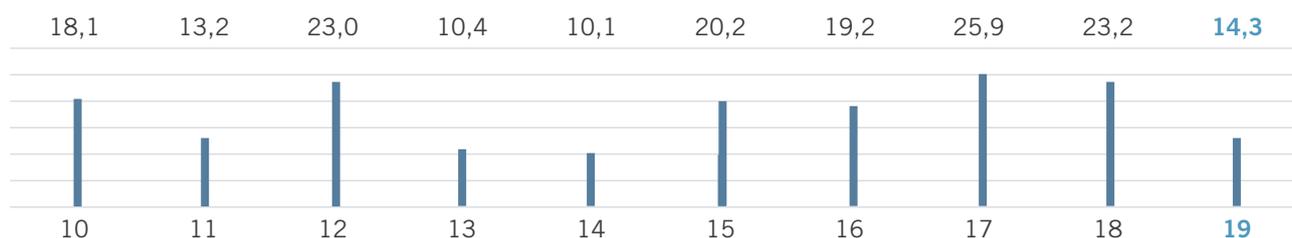
(ohne in Bau befindliche Liegenschaften)

	Bilanzwert EUR
Leonding, Meisterstraße 25	1.151.124,71
Linz, Figulystraße 3	49.995,41
Linz, Figulystraße 24	206.293,59
Linz, Freistädterstraße 119	10.875.901,30
Linz, Gruberstraße 32	3.754.576,84
Linz, Hauptstraße 9	1.518.276,39
Linz, Hauptstraße 52	119.059,90
Linz, Honauerstraße 35	1.981.164,02
Linz, Honauerstraße 37	4.256.241,60
Linz, Honauerstraße 37a	4.883.677,05
Linz, Honauerstraße 37a Tiefgarage	3.536.269,77
Linz, Krankenhausstraße 1	1.324.840,75
Linz, Landstraße 39	16.916,88
Linz, Lederergasse 38	1.616.022,00
Linz, Maderspergerstraße 22	4.631.796,66
Linz, Schmidtorstraße 6	52.547,19
Linz, Spittelwiese 15	2.695.252,41
Linz, Blumauerstraße 43-47	16.335.759,67
Linz, Blütenstraße 23 (1.306/1.000.000 Anteile)	1.924,05
Linz, Bockgasse 2 b (2.605/7.447 Anteile)	1.543.748,33
Linz, Melissenweg 5	1.175.346,71
Linz, Promenade 4 - 6 (9.074/10.000 Anteile)	1.601.430,56
Linz, Rathausgasse 5	2.886.859,85
Linz, Sandgasse 12, 12a, 14, 14a	10.386.776,16
Braunau, Josef-Mohr-Straße 1 - 3	1.040.935,45
Gramastetten, Gartenstraße 30	7.682.000,87
Grieskirchen, Oberer Stadtplatz 11	296.020,63
Grieskirchen, Prechtlerstraße 18 und 18a	4.088.338,02
Kirchdorf, Rathausplatz 2 und Hauergasse 5	407.236,73
Lambach, Bahnhofstraße 8	3.131.169,26
Leoben, Kärntnerstraße 289	352.986,83
Leonding, Kornstraße 4-6 (Miteigentumsanteil 49%)	4.002.963,37
Redlham, Hainprechting 100 + 101	3.932.416,14
Ried, Berta-Brader-Weg 1 + 5	3.210.782,74
Ried, Eberschwangerstraße 29, 29 a, 29 b, 33 und 35	1.927.203,34
Ried, Friedrich-Thurner-Straße 7	2.541.003,26
Ried, Hauptplatz 37/Kirchenplatz 1	1.985.259,28
Ried, Dr. Dorfwirtstraße 2-4, Adalbert-Stifterstraße 9	3.063.259,14
Wels, Am Römerwall 1	4.582,88
Wels, Am Römerwall 3/5	12.131,63
Wels, Maria-Theresia-Straße 41	2.529.682,84
Wien, Gudrunstraße 179	18.620.885,60
Wien, Parkhaus Gasometer E (Guglgasse 11)	9.151.429,66
Wien, Paulanergasse 15	14.901.571,33
	159.485.660,80

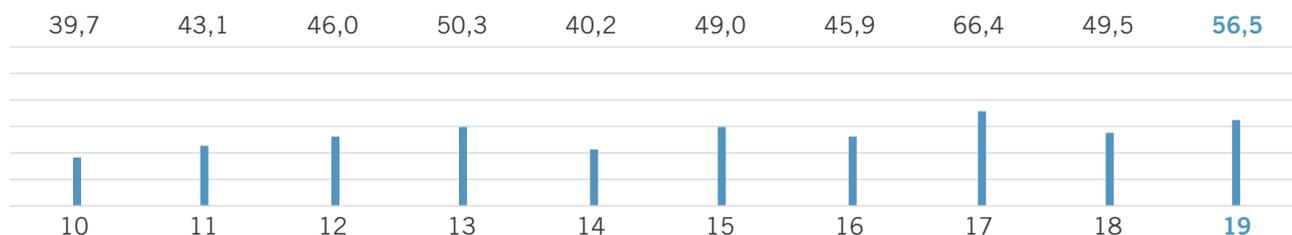
# Versicherungsleistungen

## Abgegrenzte Versicherungsleistungen

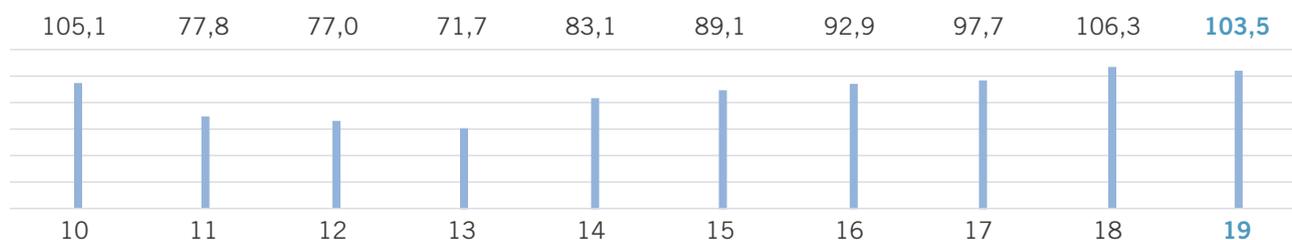
### Feuer-Versicherung in Mio. EUR



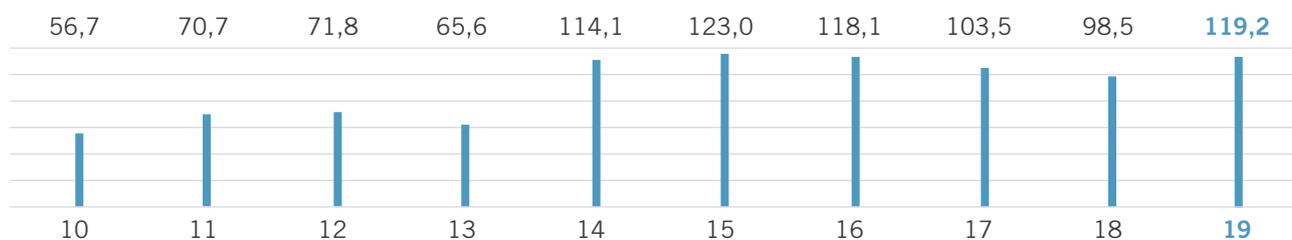
### Sach-Sparten in Mio. EUR



### HUK-Sparten in Mio. EUR



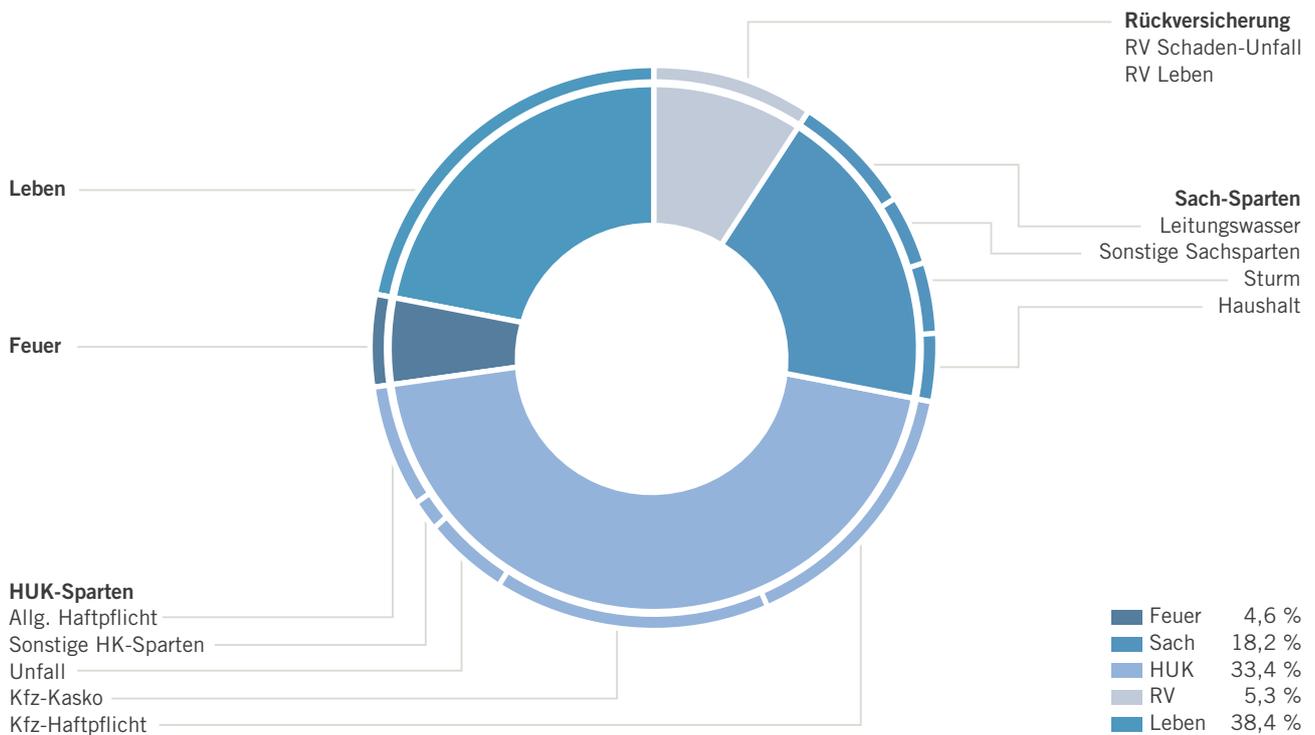
### Lebens-Versicherung in Mio. EUR



# Versicherungsleistungen

## Direktes Geschäft

	TEUR
<b>Feuer</b>	<b>14.346.535,24</b>
Haushalt	8.767.773,31
Sturm	15.982.403,07
Leitungswasser	21.114.980,20
Sonstige Sachsparten	10.642.347,28
<b>Sachsparten</b>	<b>56.507.503,87</b>
Kfz-Haftpflicht	36.928.034,69
Kfz-Kasko	37.256.863,61
Allg. Haftpflicht	15.887.217,64
Sonstige HK-Sparten	3.332.563,48
Unfall	10.100.644,89
<b>HUK-Sparten</b>	<b>103.505.324,31</b>
	<b>174.359.363,42</b>
RV Schaden-Unfall	16.548.767,23
RV Leben	0,00
<b>Rückversicherung</b>	<b>16.548.767,23</b>
<b>Leben</b>	<b>119.193.386,86</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>310.101.517,51</b>





Konzern



*mein*  
**keine sorgen**  
*gefühl*

# Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Der Unternehmensgegenstand der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung als Mutterunternehmen ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der 90,04-%-igen Beteiligung an der operativen Tochter, der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, die somit dem Vollkonsolidierungskreis angehört; deren Unternehmensgegenstand erstreckt sich wiederum in der Hauptsache auf das direkte Versicherungsgeschäft in den von der Versicherungsaufsicht genehmigten Versicherungszweigen sowie auf die Rückversicherung in sämtlichen Versicherungszweigen. Der Bericht des Vorstandes zur Lage dieser Unternehmen liegt ausführlich vor.

Ebenfalls dem Vollkonsolidierungskreis gehört die OÖV-Holding GmbH, und zwar als 100-%-ige Tochter der Aktiengesellschaft an. Der Unternehmensgegenstand dieser Gesellschaft umfasst hauptsächlich den Erwerb, Besitz und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Die Umsatzerlöse der verwalteten Beteiligungen dieser Gesellschaft haben sich im Berichtszeitraum erwartungsgemäß entwickelt. Dieses Unternehmen entfaltet keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung und beschäftigt - wie die Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung - keine Mitarbeiter.

Weiters gehören die M!Serv Marketing Services GmbH und die VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. als 100-%-ige Töchter der Aktiengesellschaft dem Vollkonsolidierungskreis an. Der Unternehmensgegenstand der VEC umfasst hauptsächlich die Erstellung von Gutachten im Zusammenhang mit der Feststellung von Schäden und deren Liquidierung für Versicherungsunternehmen, jener der M!Serv umfasst hauptsächlich den Betrieb einer Werbe- und Handelsagentur zum überwiegenden Zweck der Förderung der Aktiengesellschaft. Beide Unternehmen entfalten keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung. Die VEC beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich zwölf Mitarbeiter. Auch diese Gesellschaften entwickeln sich erwartungsgemäß.

Seit dem Geschäftsjahr 2014 wird die Regiona Versicherungsvermittlung GmbH, Linz, in den Konzern einbezogen. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Vertriebsgesellschaft zur Servicerung der Assekuranzvereine. Die Gesellschaft entwickelt sich erwartungsgemäß.

Seit dem Geschäftsjahr 2017 wird die Stadwerke Oberwölz GmbH, Linz, in den Konzern einbezogen. Dieser Gesellschaft hat als Geschäftszweck die Errichtung und den Betrieb eines Kleinwasserkraftwerkes. Die Gesellschaft entwickelt sich erwartungsgemäß.

Die assoziierte Unternehmen sind eine Leasinggesellschaft für Mobilien, ein Hotelbetrieb sowie eine Sanierungsfirma für Brand- und Wasserschäden, die erst im Geschäftsjahr erworben wurde. Die Leasinggesellschaft sowie die Sanierungsfirma entwickeln sich erwartungsgemäß. Der Hotelbetrieb nahm seine operative Tätigkeit erst mit Dezember 2017 auf und entwickelt sich ebenfalls erwartungsgemäß.

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 12. März 2020

Oberösterreichische Wechselseitige  
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand

Dr. Josef Stockinger e.h.

Mag. Othmar Nagl e.h.

## Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2019

### Aktiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Firmenwert	2.125.202,62	1.897
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.125.767,75	1.039
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke und Bauten	163.828.886,52	136.549
II. Kapitalanlagen in Beteiligungen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.391.850,19	3.206
2. Beteiligungen	35.383.740,05	58.482
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.151.551,22	22.384
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.133.577.779,26	1.117.685
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	137.218.136,15	141.511
3. Hypothekenforderungen	17.494.664,99	18.529
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	14.700,00	15
5. Sonstige Ausleihungen	20.773.261,37	18.147
6. Andere Kapitalanlagen	26.986,40	27
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	580.424,50	593
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	798.094.707,41	725.223
<b>D. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	6.489.155,09	7.532
2. an Versicherungsvermittler	957.209,54	292
3. an Versicherungsunternehmen	6.068.695,07	3.366
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.675.716,09	13.274
III. Sonstige Forderungen	1.292.646,56	3.171
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	3.438.677,57	3.600
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	4.445.150,00	4.467
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	67.528.850,49	26.381
III. Andere Vermögensgegenstände	5.713.536,79	3.650
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.724.329,08	1.691
<b>H. Aktive latente Steuern</b>	44.640.000,00	42.599
	<b>2.484.761.624,71</b>	<b>2.355.311</b>

# Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2019

## Passiva

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalrücklagen		
Gebundene	30.384.580,43	30.385
II. Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	34.648.660,87	34.641
2. Freie Rücklagen	184.977.053,25	168.140
III. Ausgleichsposten für die Anteile konzernfremder Gesellschafter	27.259.267,25	25.339
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	52.732.415,90	51.887
2. Anteil der Rückversicherer	-4.632.756,95	-3.818
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	778.972.667,35	760.676
2. Anteil der Rückversicherer	-166.754,39	-165
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	390.882.391,98	394.221
2. Anteil der Rückversicherer	-83.998.214,97	-92.095
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	2.100.000,00	2.140
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-446
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	12.500.000,00	11.820
VI. Schwankungsrückstellung	130.563.082,00	123.844
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	4.753.000,00	4.155
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	780.114.282,32	711.794
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	21.292.209,41	20.865
II. Rückstellungen für Pensionen	60.843.704,01	57.557
III. Steuerrückstellungen	2.511,00	55
IV. Sonstige Rückstellungen	15.361.233,22	14.885
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	1.862.047,72	1.613
<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	9.193.245,43	6.689
2. an Versicherungsvermittler	1.780.675,92	1.647
3. an Versicherungsunternehmen	684.271,12	605
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	12.543.369,94	9.703
III. Andere Verbindlichkeiten	18.115.252,99	17.165
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.993.428,91	2.009
	<b>2.484.761.624,71</b>	<b>2.355.311</b>

# Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

## Schaden- und Unfallversicherung

	2019 EUR	2018 TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	346.408.918,10	335.551
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-82.120.782,60	-80.702
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-951.523,51	-1.590
bb) Anteil der Rückversicherer	123.925,44	176
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	4.578,51	3
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	1.228.694,48	1.083
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-192.536.373,32	-185.486
ab) Anteil der Rückversicherer	34.196.966,81	39.791
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	3.332.166,81	-8.869
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.874.786,88	-4.072
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen Gesamtrechnung	-837.800,00	-206
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		
a) Gesamtrechnung	40.000,00	-40
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	8
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-76.735.204,31	-74.271
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-14.567.747,80	-14.721
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	16.452.965,83	16.708
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-6.983.293,83	-6.123
<b>9. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	-6.719.242,00	-1.022
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>17.461.461,73</b>	<b>16.218</b>

# Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

## Schaden- und Unfallversicherung

	2019 EUR	2018 TEUR
<b>Nichversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>17.461.461,73</b>	<b>16.218</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus Beteiligungen	1.280.993,83	1.504
b) Erträge aus assoziierten Unternehmen	88.019,10	17
c) Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.224.678,43	4.570
d) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	11.134.867,06	11.021
e) Erträge aus Zuschreibungen	262.360,00	828
f) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	826.677,81	701
g) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	82.685,21	90
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-330.384,11	-322
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-6.949.943,32	-4.955
c) Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00	0
d) Zinsaufwendungen	-296,18	-20
e) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-3.172.715,69	-4.963
f) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-3.508,25	-25
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-4.578,51</b>	<b>-3</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>901.029,09</b>	<b>1.191</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-283.852,47</b>	<b>-28</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>26.517.493,73</b>	<b>25.823</b>

# Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

## Lebensversicherung

	2019 EUR	2018 TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	106.599.875,55	108.789
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.781.885,03	-2.651
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	396.925,95	142
bb) Anteil der Rückversicherer	41.434,12	34
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	17.318.057,12	12.957
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	95.582.136,64	27.202
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	3.193,71	18
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-118.571.898,44	-98.621
ab) Anteil der Rückversicherer	1.258.893,93	1.171
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-621.488,42	113
bb) Anteil der Rückversicherer	198.139,13	18
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	-84.242.540,58	18.725
b) Anteil der Rückversicherer	1.854,30	-24
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>		
Gesamtrechnung	-2.991.381,31	-441
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-8.345.224,15	-7.736
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.897.115,67	-3.125
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	454.886,81	543
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	-986.573,15	-56.657
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-115.572,34	-161
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>301.718,17</b>	<b>297</b>

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

### Lebensversicherung

	2019	2018
Nichtversicherungstechnische Rechnung	EUR	TEUR
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	301.718,17	297
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus Beteiligungen	440.000,00	560
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	3.523.888,22	3.322
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	13.053.238,27	11.706
d) Erträge aus Zuschreibungen	378.495,59	75
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	250.512,70	596
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.926.766,73	3.837
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-174.982,93	-186
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.000.795,09	-3.654
c) Zinsaufwendungen	-1,08	0
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.079.065,29	-3.300
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00	0
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	-17.318.057,12	-12.957
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	-194.824,75	-202
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>106.893,42</b>	<b>95</b>

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

### Gesamt

	2019	2018
Nichtversicherungstechnische Rechnung	EUR	TEUR
<b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		
Schaden- und Unfallversicherung	26.517.493,73	25.823
Lebensversicherung	106.893,42	95
	26.624.387,15	25.919
<b>2. Steuern vom Einkommen</b>	-6.989.067,12	-7.235
<b>3. Jahresüberschuss</b>	<b>19.635.320,03</b>	<b>18.684</b>

## Geldflussrechnung

	2019 TEUR	2018 TEUR
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>19.635</b>	<b>18.684</b>
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
+/- Ab-(-Zu)schreibungen Kapitalanlagen	8.415	7.708
+/- Ab-(-Zu)schreibungen Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-95.020	29.016
+/- Verluste (-Gewinne) aus Abgang Kapitalanlagen	4.174	6.917
+/- Ab-(-Zu)schreibung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-88	-16
+/- Ab-(-Zu)nahme Depotforderungen	13	10
+/- Zu-(-Ab)nahme sonstige versicherungstechnische Rückstellungen - netto	24.088	31.321
+/- Zu-(-Ab)nahme der Schwankungsrückstellung	6.719	1.022
+/- Zu-(-Ab)nahme Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	68.320	-28.669
+/- Zu-(-Ab)nahme der Rückstellung für Gewinnbeteiligung	680	-1.280
+/- Zu-(-Ab)nahme der Depotverbindlichkeiten aus RV-Abgabe	249	29
+/- Zu-(-Ab)nahme der Abfertigungsrückstellungen	427	1.032
+/- Zu-(-Ab)nahme der Pensionsrückstellungen	3.287	3.030
+/- Zu-(-Ab)nahme der Steuerrückstellungen	-52	-5.026
+/- Zu-(-Ab)nahme der sonstigen Rückstellungen	476	1.576
<b>= operativer Cashflow</b>	<b>41.323</b>	<b>65.354</b>
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsnehmer	1.043	519
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsvermittler	-665	141
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsunternehmen	-2.703	-1.973
+/- Ab-(-Zu)nahme Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.598	-9.093
+/- Ab-(-Zu)nahme Sonstige Forderungen	1.878	642
+/- Ab-(-Zu)nahme Andere Vermögensgegenstände	-2.064	-1.575
+/- Ab-(-Zu)nahme Anteilige Zinsen	161	-169
+/- Ab-(-Zu)nahme Aktive Rechnungsabgrenzung und latenter Steuern	-2.074	1.656
+/- Ab-(-Zu)nahme Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Vorräte	-293	2.492
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindl. an Versicherungsnehmer	2.504	493
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindl. an Versicherungsvermittler	134	-190
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindlichkeiten an Versicherungsunternehmen	79	-1.877
+/- Zu-(-Ab)nahme Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.840	986
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindlichkeiten an Kreditinstitute	0	0
+/- Zu-(-Ab)nahme der anderen Verbindlichkeiten	951	-1.536
+/- Zu-(-Ab)nahme der Passiven Rechnungsabgrenzung	-16	-12
<b>Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Net Working Capital)</b>	<b>47.696</b>	<b>55.858</b>
+ Einzahlungen aus Abgang von Kapitalanlagen	47.791	61.485
+ Einzahlungen aus Abgang von Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung	89.628	65.340
- Auszahlungen für Erwerb vollkonsolidierter Unternehmen	0	0
- Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen	-75.617	-119.089
- Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-67.480	-60.552
<b>Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.678</b>	<b>-52.816</b>
Veränderung Kapitalkonsolidierung	0	0
Ausschüttung der Dividende	-870	-877
<b>Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-870</b>	<b>-877</b>
<b>Veränderung des Fonds liquider Mittel</b>	<b>41.148</b>	<b>2.165</b>

# Bestätigungsvermerk

## **Bericht zum Konzernabschluss**

Wir haben den Konzernabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

## **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

— Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

#### **Bericht zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

#### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Wien, am 12. März 2020

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Thomas Smrekar  
Wirtschaftsprüfer

# Anhang zum Konzernabschluss 2019 der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz

Das größte und bedeutendste Unternehmen im Konzern ist die operative Tochter, die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft. Aus diesem Grund werden im Konzernanhang nur ergänzende Angaben gemacht. Im Übrigen wird auf den Anhang dieses Unternehmens verwiesen.

## 1. Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung wurden im Konzernabschluss die operative Tochter Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz (90,04 % Beteiligung) und deren 60%-ige Tochter Regiona Versicherungsvermittlung GmbH, Linz sowie deren 100%-ige Töchter, die M!Serv Marketing Services GmbH, Linz, die VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H., Linz, die OÖV-Holding Gesellschaft mbH, Linz und die Stadtwerke Oberwölz GmbH, Linz, vollkonsolidiert.

Nach der „Equity Methode“ wurden die assoziierte Unternehmen Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H., Linz (Anteil 49,0 %), Explorer Hotel Hinterstoder GmbH & Co. KG, Hinterstoder (Anteil 24,8 %) und „BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H., Pasching (Anteil 25,0 %), erfasst.

Ebenfalls zu erfassen wäre die Aufstockung der Anteile um 24 % an der „BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H., Pasching (Anteil insgesamt 49,0 %), deren weitere Anteile im Geschäftsjahr 2019 erworben wurden.

## 2. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss waren bei den vollkonsolidierten Unternehmen die großteils geprüften Jahresabschlüsse der Einzelgesellschaften zum 31. Dezember 2019. Die Einzelabschlüsse der assoziierten Unternehmen weisen einen zurückliegenden Stichtag auf.

Die Verrechnung gemäß § 254 Abs 1 UGB wird auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. im Geschäftsjahr 2002, M!Serv Marketing Services GmbH im Geschäftsjahr 2006, diehanauer24 Versicherungsvertriebs GmbH im Geschäftsjahr 2007, Regiona Versicherungsvermittlung GmbH im Geschäftsjahr 2014 und Stadtwerke Oberwölz GmbH im Geschäftsjahr 2017) bzw. der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss (alle übrigen), dem 1. Jänner 1995, durchgeführt.

Der Wertansatz der Beteiligungen und die Unterschiedsbeträge werden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss, dem 1. Jänner 1995, ermittelt. Für eine im Geschäftsjahr 1995 erworbene Beteiligung wurde der Anschaffungszeitpunkt für die Erstkonsolidierung herangezogen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode (§ 254 Abs. 1 Z 1 UGB vor RÄG 2014 iVm. § 906 Abs. 35) durchgeführt. Es wurden die Anteile an einem Tochterunternehmen mit dem jeweiligen Eigenkapitalanteil der Tochtergesellschaft verrechnet.

Die Erstkonsolidierung der Stadtwerke Oberwölz GmbH im Geschäftsjahr 2017 erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Der beizulegende Zeitwert des Eigenkapitals der Gesellschaft entsprach dem Kaufpreis, weswegen kein Firmenwert aus der Erstkonsolidierung entstanden ist.

Bei den „equity-bewerteten“ Unternehmen wurde analog vorgegangen, nur wurde der zurückliegende Jahresabschluss als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gewählt.

Generell wurden zuordenbare aktive Unterschiedsbeträge stillen Reserven zugeordnet oder als Firmenwert aktiviert und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, nicht zuordenbare aktive Unterschiedsbeträge wurden mit Gewinnrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge werden, da sie Gewinnrücklagen entsprechen, mit diesen verrechnet.

Der sich im Geschäftsjahr 2015 aus der Kapitalkonsolidierung der zusätzlichen Anteile an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft in Höhe von 5,04 % ergebende Firmenwert wird über 10 Jahre verteilt abgeschrieben.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden „Sonstige Forderungen“ und „Andere Verbindlichkeiten“ zwischen den konsolidierten Gesellschaften aufgerechnet.

Konzerninterne Erträge aus Leistungen zwischen den konsolidierten Unternehmen für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2019 wurden ebenfalls aufgerechnet und ausgeschieden. Es betrifft dies die Posten „Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen“ und „Zinsaufwendungen“. Weiters die Posten „Umsatzerlöse“ und „Aufwendungen für Versicherungsfälle“ sowie „Personalaufwand“, „Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen“, „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ und „Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“.

Es bestehen keine Steuerlatenzen gemäß § 258 UGB im wesentlichen Ausmaß.

### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen - soweit nicht im Wege der Vollkonsolidierung eliminiert oder durch Anwendung der Equity-Methode neu bewertet - werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Sind die Anschaffungskosten höher als der beizulegende Wert am Bilanzstichtag, so wird dieser Wert angesetzt.

## 4. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen:

	TEUR
Stand am 1.1.2019	3.206
Zugang Braswag	98
Ergebnisübernahmen	88
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>3.392</b>

Der Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	TEUR
Stand am 1.1.2019	25.339
Abgang aus Ausschüttungen (asymmetrische Gewinnausschüttung)	-105
Anteil am Konzernjahresüberschuss	2.025
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>27.259</b>

Eigenmittelüberleitung:

	TEUR	TEUR
<b>Stand am 1. Jänner 2019</b>		<b>258.505</b>
Erhöhung des Ausgleichspostens für die Anteile konzernfremder Gesellschafter		
Anteile am Konzernjahresüberschuss		1.920
Konzernergebnis 2019		
Ausgewiesener Jahresgewinn	0	
Veränderung der Sicherheitsrücklage	7	
Veränderung der freien Rücklagen		
Konzernjahresüberschuss nach Erhöhung der Sicherheitsrücklage	19.628	
Anteile fremder Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	-1.920	17.715
Ausschüttung 2019 an die Minderheitenaktionäre		-870
<b>Stand am 31. Dezember 2019</b>		<b>277.270</b>

## 5. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die für das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 143. Dabei betragen die Aufwendungen für die Prüfung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses TEUR 126 und die Aufwendungen für sonstige Leistungen TEUR 17.

## 6. Sonstige Angaben

Mit Ausnahme der Oberösterreichischen Versicherung Aktiengesellschaft und der VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. sind bei den vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns keine Mitarbeiter beschäftigt.

### Mitarbeiter

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2019	2018
Geschäftsaufbringung/Verkauf	262,60	263,00
Betrieb	427,68	443,36
	<b>690,28</b>	<b>706,36</b>

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 12. März 2020

Oberösterreichische Wechselseitige  
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Dr. Josef Stockinger e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.



mein  
keine sorgen  
gefühl



# Impressum

Herausgeber: Oberösterreichische Versicherung AG  
Gruberstraße 32, 4020 Linz, Telefon 057891-0  
Für den Inhalt verantwortlich: Prok. Mag. Thomas Pointner  
Satz/Gestaltung: Harald Vielhaber / Oberösterreichische Versicherung AG  
Bilder: Oberösterreichische Versicherung AG  
Druck: Estermann GmbH, Aurolzmünster